

EINZELPREIS 3,25 EURO

Januar 2018
01



info

DAS JUNGGÄRTNER MAGAZIN



ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHER JUNGGÄRTNER e.V.



Junggärtner

Weiterbilden. Weiterkommen.

Seminarangebot

19.01. – 21.01.2018

Junge Rhetorik

sicher Auftreten leicht gemacht

23.01. – 26.01.2018

Internationale Pflanzenmesse (IPM) in Essen (Seite 3)

16.02.2018

Stihl-Werksbesichtigung in Waiblingen
mit dem Netzwerk junger Landschaftsgärtner

23.02. – 25.02.2018

Arbeiten im Ausland

Vorbereitung - Bewerbung - Fachenglisch

23.02. – 25.02.2018

AdJ-Mitgliederversammlung I in Grünberg

03.03.2018

Kieselmosaik in Theorie und Praxis

in Kooperation mit den Junggärtnern Rheinland-Pfalz

14. – 15.03.2018

Die Digitale Baustelle

mit dem Netzwerk junger Landschaftsgärtner
zusammen mit der LVG Heidelberg (Seite 5)

vorraussichtlich 24.03.2018

Azubi-Tag Süd Fachrichtung Obstbau

des Netzwerks junger Obstbauern

24.03.2018

Azubi-Tag West Fachrichtung Obstbau

des Netzwerks junger Obstbauern
auf dem Fliestedener Obsthof in Bergheim

26. – 27.03.2018

Die Digitale Baustelle

mit dem Netzwerk junger Landschaftsgärtner
zusammen mit der DEULA Warendorf (Seite 5)



INHALT

VERBAND AKTUELL

- 02 90 Jahre und so frisch wie nie
- 02 Adj-Mitgliederversammlung
- 03 Junggärtner – Wir geben Vollgas!
- 04 Junggärtner-Hauptamtstagung
- 04 Stets informiert bleiben
- 05 Die Digitale Baustelle im GaLaBau
- 06 Netzwerk junger Landschaftsgärtner
- 06 Netzwerk besucht
- 07 Netzwerk junger Obstbauern
- 07 Christiane Mager neue Vorsitzende

LANDESVERBÄNDE & ORTSGRUPPEN

- 16 News Baden-Württemberg
- 12 News Bayern
- 14 News Hessen
- 17 News Nordrhein-Westfalen
- 20 News Niedersachsen-Bremen

TERMINE IM GARTENBAU

- 21 BdS-Azubifahrt 2017
- 21 Gartenbautratition mit Zukunft
- 22 Cool Flowers for cool People

JUNGGÄRTNER IM AUSLAND

- 23 Studienfahrt auf die Azoren
- 26 Reise nach Kolumbien

WISSEN IST MACHT

- 28 Zwiebelpflanzen im Winter
- 29 Kontrollfragen Thema „Rechte und Pflichten“
- 30 Rätsel „Rechte und Pflichten“

31 LITERATUR

SONSTIGES – IMPRESSUM

- 32 App´s
- 32 Impressum

„Sonnenschein ist köstlich, Regen erfrischt, Wind kräftigt, Schnee erheitert. Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur verschiedene Arten von gutem.“

~ *John Ruskin*

Liebe Leserinnen und Leser,

ich wünsche euch einen guten Start in das Jahr 2018! Ein ereignisreiches Jahr 2017 ist nun vorbei und wir stellen uns 2018 neuen Aufgaben und Herausforderungen.

Die Junggärtner werden 90! Wenn das mal kein Grund zum Feiern ist. Die Sause steigt vom 8. bis 11. November im Stuttgarter Raum. Also alle jetzt schon mal fest im neuen Junggärtner-Terminplaner eintragen. Wir freuen uns auf euch und werden so einiges an tollen Aktionen und Überraschungen für euch bereithalten.

Bevor es aber so weit ist, werden die Junggärtner 2018 das ganze Land bereisen und auf der Roadshow an vielen Standorten Werbung für unseren Verein machen. Natürlich gibt es auch in guter alter Junggärtnermanier viele tolle kleine und große Preise beim Mobilane-Gewinnspiel zu gewinnen. Freut euch also auf den Besuch von uns. Falls ihr es jetzt schon nicht mehr erwarten könnt, besucht uns einfach auf der IPM am neuen Standort in der Grugahalle!

Eure

Caroline



90 Jahre und so frisch wie nie

Ein Leitartikel von Christian Wening

Wir blicken auf ein ereignisreiches Junggärtnerjahr zurück.

Wie gewohnt, hat es mit der Internationalen Pflanzenmesse (IPM) in Essen begonnen. Darauf folgte die Mitgliederversammlung I in Fulda und viele Azubi-Seminare in Grünberg und in den Landesverbänden.

Besonders geprägt hat 2017, wie alle 2 Jahre, der Berufswettbewerb für junge Gärtnerinnen und Gärtner. Gestartet mit Erst- und Landesentscheiden, endete er mit dem Bundesentscheid auf der IGA in Berlin. Dort stellten sich 21 Dreier-Teams in zwei Wettbewerbsstufen den 16 Aufgaben aus allen Gartenbau-Fachrichtungen und der Floristik. Auf dem deutschen Gartenbautag wurden die Siegerteams geehrt. Als Bayer freue ich mich besonders über die beiden bayerischen Siegerteams. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an alle Mitwirkenden und Unterstützer und besonders an die Teilnehmer. Ihr wart eine super Truppe!



Bild: AdJ

Abgeschlossen hat das Junggärtnerjahr mit der Mitgliederversammlung II und dem Nachtreffen des Berufswettbewerbs in Grünberg.

Mit neuem Logo und neuer Homepage starten wir 2018, jung und frisch wie nie, in unser 90. Jubiläumsjahr der Ar-

beitsgemeinschaft deutscher Junggärtner. Anlässlich dieses Jubiläums startet auf der IPM in Essen am 23. Januar 2018 seit langem wieder eine Junggärtner-Roadshow. Dort kann jeder mitmachen und beim Mobilane-Gewinnspiel satte Preise gewinnen. Bis November geht's dann einmal quer durch Deutschland, um Berufsschulen zu besuchen und junge Gärtnerinnen und Gärtner die Junggärtner-Bewegung näher zu bringen. Die große Endverlosung des Hauptpreises findet auf dem Junggärtner-Festival im November in Baden-Württemberg statt. Ein weiteres Highlight des Junggärtner-Festivals wird der Gala-Abend zum 90. Jubiläum der Junggärtner sein.

In diesem Sinne auf ein neues spannendes Junggärtnerjahr.

Euch allen ein gesundes neues Jahr.

Euer

Christian

AdJ-Mitgliederversammlung in Grünberg

Vom 3. - 5.11. fand die Herbst-Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e.V. (AdJ) statt.

60 TeilnehmerInnen nutzten die Gelegenheit, die verbandspolitische Arbeit voranzutreiben und sich weiterzubilden.

Verbandspolitische Arbeit

Im Delegiertengespräch, dem verbandspolitischen Gremium der AdJ, wurden die aktuellen Berichte aus Bundesgruppe und Landesverbänden

vorgelegt. Wichtige Themen waren die neue Homepage, die Junggärtner Roadshow 2018, die auf der IPM in Essen startet und das Junggärtner-Festival 2018 zum 90. Jubiläum des Verbandes. Außerdem wurden über die Ausrichtung des Gesamtverbandes und des Berufswettbewerbs diskutiert und Ideen gesammelt.

Fachliche und persönliche Weiterbildung

Neben dem Delegiertengespräch wurde den Teilnehmerinnen und

Teilnehmern der Mitgliederversammlung die Möglichkeit zur fachlichen und persönlichen Weiterbildung geboten.

Am Freitagabend startete das Programm mit einem Chilivortrag der beiden Autoren und Junggärtner-Mitglieder Jan und Timo Riering. Mit einer anschließenden Chili-Verkostung wurde der Vortrag abgerundet.

Am Samstag ging es für die Teilnehmer, die nicht am offenen Delegier-

tengespräch der Mitgliederversammlung teilgenommen haben, nach Frankfurt. Dort erfuhren die Junggärtner bei einer Führung alles rund um die neue EZB und die alte Großmarkthalle, besuchten den Palmengarten Frankfurt und bekamen eine Führung durch das Bahnhofsviertel.

Am Sonntag fand der allgemeine Teil der Herbst-Mitgliederversammlung

statt. Nick Geringer gab mit dem Fachvortrag - Markenkommunikation über Social Media - neue Anregungen zur Mitgliederansprache und Außenwirkung des Vereins.

Rückblick auf den Berufswettbewerb 2017

Parallel zur Mitgliederversammlung, fanden das Nachtreffen der Teilneh-

merinnen und Teilnehmer des Bundesentscheides im Berufswettbewerb 2017 und das Nachtreffen der Aufgabenautoren des Berufswettbewerbs 2017 statt. Dabei erfolgten der Rückblick auf den abgelaufenen Wettbewerb und ein Austausch über Veränderungen und mögliche Verbesserungen für zukünftige Berufswettbewerbe.

Die nächste Mitgliederversammlung der AdJ wird vom 23.-25. Februar 2018 in Grünberg stattfinden. Thematisch wird die zukünftige Mitgliederverwaltung auch in Anbetracht der neuen Homepage ein wichtiges Thema sein. Außerdem werden neben den Vorstandswahlen, die Roadshow 2018 und das Junggärtner-Festival mit Programm vorgestellt.



Gruppenfoto der Junggärtner.

Text und Bild: AdJ

Junggärtner – Wir geben Vollgas!

Die AdJ auf der IPM 2018

Mit den Junggärtnern können junge Gärtnerinnen und Gärtner auf dem Weg in ihre berufliche und persönliche Zukunft nur gewinnen. Natürlich lassen wir es uns nicht nehmen auch 2018 mit einem Stand auf der IPM präsent zu sein. Unter dem Motto: „Junggärtner – Wir geben Vollgas!“, kann jeder auf der IPM 2018 im Foyer der Grugahalle (Stand-Nr. A12) seine müden Beine in

der Junggärtnerlounge ausruhen oder sein Glück beim Junggärtner-Glücksrad unter Beweis stellen und attraktive Preise ergattern. Das Glücksrad wird im Rahmen der Junggärtner-Roadshow, die vom Zentralverband Gartenbau (ZVG) und Mobilane unterstützt wird, nach der IPM seine Reise durch Deutschland antreten und so die Junggärtner in alle Munde bringen. Wie im letzten Jahr

gibt es am Stand gesundes Obst und Gemüse, sowie Obstsaft zur körperlichen Stärkung.

Engagierte und motivierte Junggärtnerinnen und Junggärtner freuen sich auf zahlreichen Besuch und geben gerne Auskunft über die Angebote und Aktivitäten des berufsständischen Jugendverbandes. Einblicke in die Welt der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e.V. bieten Dir Informationsmaterial und ein engagiertes Standpersonal. Auf der IPM 2018 wird das Standpersonal wieder einheitlich in unseren „GRTNR“-Shirts auftreten. Junggärtner-Mitglieder erhalten auch in diesem Jahr wieder eine vergründigte Tageskarte für 7,- € auf das Messegelände.

Das Messe-Team freut sich auf euch!

Text: AdJ

GUTSCHEIN



Uns stehen kostenlose Eintrittskarten zur Verfügung. Das Kontingent ist allerdings begrenzt. Wer Interesse hat, meldet sich bis zum 19.01. unter info@junggaertner.de und bekommt einen Onlinecode zugeschickt.



www.ipm-essen.de

Junggärtner-Hauptamtstagung

AdJ-Jahrestagung mit neuen Gesichtern

Die zweitägige Veranstaltung fand in Bad Nauheim statt. Mit der Verbandsreferentin Katja Herr aus Hessen, Geschäftsführerin Anne Schmidt aus Rheinland-Pfalz und dem Geschäftsführer Benedikt Meurer aus Nordrhein-Westfalen, waren drei neue Gesichter bei der AdJ-Hauptamtstagung dabei. Die restlichen Hauptamtlichen reisten aus Baden-Württemberg, Bayern und der Bundesgeschäftsstelle an. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer thematisierten die aktuelle Sachlage in den jeweiligen Landesverbänden, sprachen über Verbandsentwicklung und Problemlösungen und trieben den Plan eines noch stärkeren Austauschs untereinander voran. Die aktuellen Sachstände der beiden Junggärtner-Netzwerke aus Obstbau und GaLaBau wurden vorgestellt. Weiterhin wurden der zukünftige Ablauf des Berufswettbewerbes und die Arbeitsabläufe mit der neuen Homepage besprochen. Jetzt heißt es die letzten

Feinschliffe vornehmen und Inhalte einpflegen, damit nach der Bundesgruppenseite auch die neuen Seiten der Landesverbände online gehen können. Die geplante Roadshow, die im kommenden Jubiläumsjahr der Junggärtner stattfindet, wurde detailliert besprochen und das weitere Vorgehen festgelegt. Das 90-jährige Vereinsbestehen wird im kommenden Herbst im Stutt-

garter Raum, gemeinsam mit der Roadshow seinen Höhepunkt in Form eines Junggärtner-Festivals finden. Nach konstruktiven zwei Tagen machten sich die Junggärtner wieder auf die Heimreise und können nun ihre neuen Ideen und Verbesserungen in die Tat umsetzen.

Text und Bild: AdJ



Die Teilnehmer v.l.n.r. Lars Winkelmann, Benedikt Meurer, Katja Herr, Nina Wolfrum, Caroline Pantke, Larissa Ruppenthal, Anne Schmidt, Felix Hertzenberger und Sandro Beutnagel.

Stets informiert bleiben

Jetzt beim Newsletter des NjL anmelden

Kennt ihr schon das Newsletterangebot des Netzwerkes junger Landschaftsgärtner? Nein? Dann erfahrt hier was im Newsletter steckt.

Wir informieren euch regelmäßig mit unserem kostenlosen Newsletter über aktuelle Themen aus dem Berufsumfeld des Garten- und Landschaftsbaus. Das Netzwerk legt zu interessanten Themenbereich des Garten- und Landschaftsbaus längere Newsletter auf, die einen Überblick über die jeweilige Situation, den Einsatz von Technik und von Entwicklungen liefert.

Die Newsletter sind im Format PDF verfasst, damit sie leicht lesbar und archivierbar sind. Der Gedanke ist, nach und nach eine breite Sammlung fachlicher Themen zusammen zu tragen und euch zu ermöglichen, diese bei Bedarf nachzuschlagen.

Aktuell gibt es eine kleine Serie zu den Möglichkeiten der Digitalisierung im Garten- und Landschaftsbau. Nach der Visualisierung steht nun der Themenbereich „Mobile Zeiterfassung und Rapportzettel“ an.

Gerne nehmen wir dich in den Verteiler für den Newsletterversand auf.

Schreib uns einfach eine kurze Mail an galabau@junggaertner.de und du bist bei der nächsten Versandaktion dabei.

Den letzten Newsletter stellen wir auch auf unserer Homepage unter

njl.junggaertner.de/das-netzwerk/sei-dabei/newsletter/

zur Ansicht ein.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Die Digitale Baustelle im GaLaBau



Die Digitalisierung der Arbeitswelt wird in den nächsten Jahren auch vor dem GaLaBau nicht Halt machen. Doch wie wird die Digitalisierung im GaLaBau aussehen? Werden selbstfahrende Bagger oder Roboter demnächst zur digitalen Baustelle gehören?

Oder bezieht sich der Begriff „digital“ eher auf das Sammeln und Verarbeiten mobiler Daten auf der Baustelle wie z.B. die Optimierung des Datenflusses und Baustellenmanagements durch die Erstellung von Tagesberichten via iPad, Maschinenverwaltung und -verrechnung mit GPS oder digitales Aufmaß?

Auf diese und viele weitere Fragen zum Thema digitale Baustelle möchte die neue Veranstaltungsreihe des GALABAU CAMPS jungen Landschaftsgärtnern Antworten und praktische Hilfestellung liefern. In zwei Veranstaltungen, die der Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e. V. (Adj) organisiert, sollen jungen Landschaftsgärtnern, Technikern, Meistern und Ingenieuren die aktuellen Möglichkeiten der Digitalisierung im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau aufgezeigt werden.

Am 14. - 15. März 2018 wird die erste GALABAU CAMP Veranstaltung an der LVG Heidelberg stattfinden.

Die zweite GALABAU CAMP Veranstaltung in der DEULA Warendorf wird vom 26. - 27. März folgen.

Die Veranstaltungen sind dabei so ausgelegt, dass Interessierte eine oder beide Veranstaltungen besuchen können.

Inhalte der Veranstaltung am 14./15. März an der LVG Heidelberg:

Schwerpunkt Planung

- Aufmaß und Kontrolle mit Drohnentechnik
- (3-D) Visualisierung von Gestaltungsideen (eigene Gestaltungsideen visualisieren)
- Digitale Zeiterfassung (Stundenzettel)
- Virtuelle Realität (der Einsatz der VR-Brille)
- Aufmaß mit Totalstation und digitale Weiterbearbeitung (Geländemodelle etc.)
- Wie digitale Lernanwendungen den Wissenszuwachs unterstützen können

Inhalte der Veranstaltung am 26./27. März an der DEULA Warendorf: Schwerpunkt Maschinenteknik

- Digitalisierte Baumaschinen
- Satellitengestützte Maschinen, Datenübertragung
- Start-/Stopzeiten (Diebstahlschutz)
- digital unterstützte Wartung (optimale Wartungszeitpunkte), schneller Eingriff durch Hersteller im Zuge eines Servicevertrages, Optimierung der vorbeugenden Wartung
- digitale Lagerlogistik
- Planbarkeit von Einsatzzeiten von Baumaschinen
- Smart construction (halbautomatische Arbeitsweise): Planumherstellung etc.
- Fernwartung
- Mietmaschinenmanagement über Apps

Die Veranstaltungen sind praxisorientiert ausgerichtet und sollen den Teilnehmern einen guten Überblick über die Stärken und Vorteile sowie Grenzen und Gefahren des Einsatzes digitaler Technik im Baustellenablauf verschaffen. Die digitale Technik kann dabei selbst vor Ort ausprobiert werden.

Neben der fachlichen Komponente bieten die Veranstaltungen eine hervorragende Möglichkeit mit anderen jungen Menschen aus dem Berufsfeld des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus in Kontakt zu treten, sich fortzubilden, auszutauschen und Netzwerke zu bilden.

Mit den GALABAU CAMP Veranstaltungen möchten wir junge, interessierte und engagierte Menschen ansprechen, die ihre Kompetenzen in der digitalen Technik erhöhen möchten, Spaß am Netzwerken und Freude am Umgang mit dem für die gesamte Branche wichtigen Zukunftsthema „Digitalisierung“ haben und diese Freude und Aufgeschlossenheit für die digitale Technik in ihre Betriebe eintragen.

Die Detailprogramme und Anmelde-möglichkeiten werden Anfang 2018 in folgenden Medien veröffentlicht:

- www.njl.junggaertner.de
- www.facebook.com/Netzwerk.jungger.Landschaftsgaertner/
- www.galabaucamp.de/
- www.facebook.com/galabaucamp/

Wir freuen uns auf DEINE Teilnahme!

Netzwerk junger Landschaftsgärtner besichtigt am 16. Februar die Stihl-Werke in Waiblingen

Handgeführte Maschinen unterstützen den Landschaftsgärtner bei seiner täglichen Arbeit in vielen Bereichen.

Sei es in der Pflege von Gehölzen, bei Mäharbeiten oder im Zuschnitt von Baumaterialien. So ist es nicht verwunderlich, dass viele Landschaftsgärtner diese Geräte häufig oder sogar täglich benutzen.

Das Netzwerk junger Landschaftsgärtner ermöglicht allen Interessierten am 16. Februar 2018 einen Blick hinter die Kulissen des größten und sicherlich

auch namenhaftesten deutschen Herstellers für handgeführte Maschinen im Profisegment zu werfen.

Den Teilnehmern wird ein exklusiver Einblick in die Geschichte der Firma Stihl, die aktuelle, moderne Fertigung sowie die Präsentation der neuesten Innovationen in der Maschinenteknik gewährt.

Wir treffen uns auf dem Park & Ride Parkplatz am Bahnhof Waiblingen und fahren von dort gemeinsam mit dem Bus weiter zum Stihl-Werk.

Programm

- Begrüßung, STIHL Informationsfilm und Sicherheitsunterweisung
- Besichtigung STIHL Werk 2
- Motoren- und Gerätemontage
- Schienenfertigung und Kunststoffabteilung
- Besichtigung des STIHL Museums
- STIHL Produktpräsentation
- Besichtigung des STIHL Ausstellungsraums

Weitere Information und die Möglichkeit zur Anmeldung findet ihr unter: www.junggaertner.de und www.njl.junggaertner.de

Netzwerk besucht die Mitgliederversammlung der Junggärtner RLP

Zur ersten Mitgliederversammlung des neu gegründeten Junggärtner-Landesverbandes Rheinland-Pfalz war auch das Netzwerk junger Landschaftsgärtner geladen, um die neuen Mitglieder in der Gemeinschaft der Junggärtner über die Zusatzangebote des Netzwerkes zu informieren.

Der neu gegründete Landesverband, der aktuell zum größten Teil aus Landschaftsgärtnern besteht, traf sich in der DEULA Bad Kreuznach. Die angehenden Landschaftsgärtner folgten auch zu später Stunde noch interessiert und aufmerksam den Ausführungen von Lars Winkelmann, Projektmanager des Netzwerkes junger Landschaftsgärtner. Besonders der vom Netzwerk gebotene Rahmen für die fachliche Fortbildung und den persönlichen und inhaltlichen Austausch und der Aufbau eines Netzwerkes stießen auf reges Interesse.

Das Interesse war dabei gleich so groß und konkret, dass im Laufe des Abends bereits die Grundzüge einer ersten gemeinsamen Exkursion der Junggärtner Rheinland-Pfalz und des Netzwerkes besprochen werden konnten. So ist für 2018 eine erste gemeinsame Veranstaltungsidee entstanden. Hierbei wurden der Besuch des Japanischen Gartens in Kaiserslautern, eine Wanderung mit botanischem Schwerpunkt und die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls im Waldseilpark K1 von den Anwesenden favorisiert. Diesen Anregungen folgen

die Junggärtner Rheinland-Pfalz und das Netzwerk junger Landschaftsgärtner gerne und werden jetzt gemeinsam die Exkursion ausarbeiten.

Das Netzwerk organisiert gerne mit Interessierten aus weiteren Landesverbänden gemeinsame Veranstaltungen für junge Landschaftsgärtner.

Meldet euch einfach bei Lars.
Telefon: 02224-7707-84
Mail: lars.winkelmann@junggaertner.de
Text: Lars Winkelmann



Netzwerk junger Obstbauern mit eigenem Stand auf der ExpoSE in Karlsruhe vertreten

Ansprache von jungen Obstbauern, Sponsoren und Unterstützern stand im Fokus am 22. und 23. November.

Bereits zum dritten Mal war das Netzwerk junger Obstbauern auf der ExpoSE (Europäische Erdbeer- und Spargelbörse) in Karlsruhe mit einem Stand vertreten.

Dabei konnte das Netzwerk wiederum auf die bewährte Kooperation mit der Fachgruppe Obstbau und dem VSSE (Verband Süddeutscher Spargel und Erdbeeranbauer e. V.), als Ausrichter der Fachmesse mit 7.000 Besuchern zurückgreifen. Die vorgenommene Unterstützung für den berufsständischen Nachwuchs war wieder hervorragend und ermöglichte dem Netzwerk erst eine ansprechende Präsenz auf der Messe.

So konnten sich die Netzwerker ganz ihren Hauptanliegen während der Messe widmen. Die Netzwerker führ-

ten viele Gespräche mit jungen Mes- sebesuchern, informierten über die Arbeit und die Anliegen des Netzwerkes und konnten hierdurch das Netzwerk bekannter machen und aktive junge Obstbauern für eine Mitgliedschaft begeistern.

Daneben ergab sich die Möglichkeit bei den Ausstellern nach Sponsoren für die vielfältigen Angebote des Netzwerkes zu suchen und mit brancheninternen Firmen ins Gespräch zu kommen und für die Arbeit des Netzwerkes zu begeistern.

Erste Ansätze für Betriebsbesichtigungen aktueller Produkte und Entwicklungen wurden noch direkt während der Messe zugesagt, so dass die Angebotspalette des Netzwerkes stetig erweitert wird und z. B. im Zuge der Lehrfahrten die Grundlagen für weitere Einblicke in aktuelle Produktreihen und Produktionsverfahren gelegt werden konnten. Hiervon wer-

den die Netzwerker in der Zukunft sicherlich profitieren.

Wer einen unverbindlichen Einblick in das aktive Leben des Netzwerkes mit fachlichem und persönlichem Austausch erhalten will, dem seien unsere Azubi-Tage, die Lehrfahrten, das Azubi-Seminar oder die ExpoSE in 2018 wärmsten ans Herz gelegt.

Text: Lars Winkelmann



Christiane Mager neue Vorsitzende Fachbeirat des NJO stellt die Weichen für 2018

Traditionell parallel zum, durch das gemeinsam von der Fachgruppe Obstbau und dem Netzwerk junger Obstbauern ausgerichtete Azubi-Seminar, traf sich der Fachbeirat des Netzwerkes am 25. und 26. November in der Bildungsstätte Gartenbau, um die Weichen für das kommende Jahr zu stellen.

Der Fachbeirat diskutierte eine breite Palette von Themen, Entwicklungen, Herausforderungen und Chancen in der obstbaulichen Erzeugung. Dane-

ben zeichnet sich der Fachbeirat durch sein Engagement in der beruflichen Ausbildung aus und ist eine wichtige Instanz in der Interessenvertretung junger Obstbauern.

Einen praktischen Beitrag für die Unterstützung des beruflichen Nachwuchses leisten beispielsweise die vom Netzwerk organisierten Azubi-Tage für die westlichen und südlichen Bundesländer, an denen jedes Jahr an die sechzig Auszubildende aus dem Obstbau teilnehmen. Die Teilnehmer werden mit hohem Praxisbezug auf ihre Prüfungen

vorbereitet. Die Planungen für 2018 laufen auf Hochtouren, so dass sich die Auszubildenden wieder auf einen lehrreichen Tag freuen dürfen.

Auch vor der Bearbeitung schwieriger Komplexe, wie der obstbaulichen Beratungssituation in Deutschland, scheut das Netzwerk nicht zurück und vertritt eine klare Haltung, dass die unabhängige Beratung aufrechterhalten werden muss, um den Obstbauern auch zukünftig die notwendige fachliche Unterstützung angeeignet zu lassen. Aktuell wurde dieser Tagesordnungspunkt

durch den auslaufenden Pachtvertrag des DLR Dienstsitzes Klein-Altendorf. Das Netzwerk setzt sich im Verbund mit weiteren obstbaulichen Verbänden für dessen Erhalt ein.

Weitere Themen der Tagesordnung waren die Messeaktivitäten des Netzwerkes in den kommenden Jahren, die weitere Erhöhung der Präsenz bei obstbaulichen Fachveranstaltungen und die berufsschulische Situation im Obstbau, die regional sehr unterschiedlich ausfällt und neben unbefriedigenden Lösungen auch positive Beispiele beinhaltet, die als Vorbild dienen können.

Daneben konnte das erste sehr erfolgreiche Treffen der Erfahrungsaustauschgruppe des Netzwerkes gefeiert werden. Hierbei treffen sich junge UnternehmerInnen, um sich über Herausforderungen und Chancen auszutauschen und gemeinsam Lösungen für eine erfolgreiche geschäftliche Entwicklung zu finden.

Weitere Interessierte sind der Gruppe jederzeit herzlich willkommen. Informationen zur Erfahrungsaustauschgruppe finden sich unter: njo.junggaertner.de/das-netzwerk/sei-dabei/unsere-erfahrungsaustauschgruppen

Interessierte dürfen sich wieder auf zwei tolle Lehrfahrten (Beerenobstlehrfahrt und Kernobstlehrfahrt) im kommenden Jahr freuen, die tiefen Einblick in die obstbauliche Produk-

tion in Deutschland und im europäischen Ausland für junge Obstbauern gewähren und somit den Erfahrungsschatz und den Horizont erweitern. Die Beerenobstlehrfahrt wird nach Marseille und auf dem Rückweg über den Norden Frankreichs zurück nach Deutschland führen. Die Kernobstlehrfahrt bleibt im kommenden Jahr in heimischen Gefilden und wird in den Osten Deutschlands führen, um die dortigen Produzenten und ihre Verfahren besser kennenzulernen. Interessierte Betriebe, die sich über den Besuch junger, interessierter Obstbauern freuen, können sich gerne unter: obstbau@junggaertner.de oder per Telefon unter 0224-7707-84 melden.

Selbstverständlich durften die Verabschiedung des aktuellen Haushaltes und der Planansatz für das Jahr 2018 nicht fehlen. Die zunehmenden Aktivitäten des Netzwerkes und die stetige regionale Ausweitung sorgen zwangsweise für höhere finanzielle Aufwendungen, so dass sich das Netzwerk selbstverständlich über ein Sponsoring zur Unterstützung des berufständischen Nachwuchses freut. Dabei können einzelne Angebote, wie die Azubi-Tage und die Lehrfahrten oder aber die ehrenamtliche Arbeit des Netzwerkes unterstützt werden. Durch die Auflage von Sponsorenpaketen, kann das Netzwerk zudem auf fest vereinbarte Gegenleistungen verweisen und eine verlässliche Partnerschaft garantieren.



Nähere Informationen zu den Möglichkeiten der Unterstützung finden Sie unter:

njo.junggaertner.de/das-netzwerk/ueber-uns/partner-sponsoren/ oder per Telefon unter 0224-7707-84.

Nach einer langen Zeit großen persönlichen Engagements, hat Theresa Pfeifer als Vorsitzende des Netzwerkes junger Obstbauern, ihr Amt aus persönlichen Gründen zur Verfügung gestellt. Wir danken Theresa für ihren unermüdlichen Einsatz neben Familie und Betrieb, für ihr diplomatisches Geschick in all den Jahren, ihren währenden, verlässlichen Einsatz für die Belange junger Obstbauern und freuen uns, dass sie uns auch zukünftig im Netzwerk und im Fachbeirat mit ihrer Erfahrung erhalten bleibt. Der Fachbeirat wünscht dir für die Zukunft alles erdenklich Gute.

In jedem Ende steckt bekanntlich auch immer ein neuer Anfang und so dürfen wir Christiane Mager, die einhellig von den Fachbeiratsmitgliedern zur neuen Vorsitzenden gewählt wurde, ganz herzlich in ihrem neuen Amt begrüßen. Christiane ist sicherlich vielen aus ihrer Tätigkeit für das Netzwerk und Angehörige von Organisationsteams des Azubi-Tags West und der Kernobstlehrfahrten und ihren Aktivitäten im regionalen Verbandswesen im Rheinland bereits bestens bekannt. Wir freuen uns auf eine patente junge Frau, die ihre Impulse in den kommenden Jahren in der Führung des Netzwerkes setzen wird.

Der Fachbeirat wünscht dir Freude und Erfolg in deiner neuen Tätigkeit.

Text: Lars Winkelmann

IPM
ESSEN-GERMANY
2018
vom 23. bis 26. Jan. 2018

Wir sind wieder dabei!

KUBA
Gewächshausheizungen
0049 (0) 80 35 - 966 426
www.heizungsbau-kuba.de

Besuchen Sie uns
Halle 3 - Stand 3 B 81

Junggärtner zu Besuch im Schotterwerk Leibfritz

Am Mittwoch 6. September trafen sich die Ortsgruppe Reutlingen-Tübingen und einige Interessenten zur Besichtigung des Schotterwerk Leibfritz.

Die 42 Teilnehmer wurden von Jürgen Werres, dem Geschäftsführer des Schotterwerks, begrüßt. Im, auf der Hochfläche der schwäbischen Alb gelegenen, Schotterwerk wird seit 1926 Jurakalk höchster Güte abgebaut. Außerdem befindet sich eine Erddeponie für unbelastetes Material auf dem Betriebsgelände.

Das 20 ha große Areal ist von der Straßenseite aus gesehen wenig beeindruckend. Erst wenn man das Betriebsgelände betritt nimmt man die Dimensionen des Steinbruchs wahr. Hier ist alles eine Nummer größer – die Radlader (Schaufelinhalt 4,5 m³), die Muldenkipper und die Sattelzüge.

Kurzweilig und eindrucksvoll schilderte uns Herr Werres die einzelnen Schritte bei der Schottergewinnung. Sein 15 Mann starkes Team erzeugt vom Brechsand und bis hin zum Schotter in verschiedenen Körnungen

alles aus Kalk, was das Baugewerbe benötigt.

Normalerweise werden pro Woche zwei Sprengungen durchgeführt. Bei einer Sprengung lösen sich ca. 4.000t Gestein. Die großen Gesteinsbrocken werden dann mit schwerem Gerät in kleinere Fraktionen zerteilt. Die Arbeit der Steinbrecher ist nicht ungefährlich! Immer wieder finden sich Hohlräume im zerklüfteten Kalkgestein. Herr Werres berichtete uns

davon, wie ein Radlader um ein Haar in einem solchen Hohlraum verschwunden wäre (dank des aufmerksamen Fahrers ist nichts passiert).

Im Anschluss an die interessante Führung ließen wir den Abend beim Grillen in der Fahrzeughalle und gemütlichen beisammen sein ausklingen.

Text und Bild: Junggärtner OG Reutlingen-Tübingen



Die Junggärtner vor der „Kalkwand“. Während dem Betrieb sollte man hier nicht stehen – Lebensgefahr!

3700 Arten und Sorten: Gräser-, Kräuter- und Staudensamen für die Produktion



Jelitto ... ein Begriff!
STAUDENSAMEN · PERENNIAL SEEDS · GRAINES DE PLANTES VIVACES
Produktion · Züchtung · Samentechologie



Jelitto Staudensamen GmbH · Postfach 1264 · 29685 Schwarmstedt · Telefon 0 50 71/98 29-0 · Telefax 0 50 71/98 29-27 · info@jelitto.com · www.jelitto.com

Innenraumbegrünung bei Ruof Grün.Raum.Konzepte

Am Dienstagabend 21. November fanden sich 16 interessierte Gärtner/innen im Verkaufsraum der Gärtnerei Ruof (Oberesslingen, bei Stuttgart) ein.

Herr Ruof führte uns durch den Traditionsbetrieb (1928 gegründet). Ursprünglich wurde die Gärtnerei als Staudenbetrieb und Spezialist für Steinbearbeitung gegründet. So manches "Mauerle" im Raum Esslingen zeugt noch heute davon. (Nach-)Kriegsbedingt wurde kurzzeitig auf die Gemüseproduktion umgestellt. Ab 1968 erfolgte die Umstellung auf die Produktion tropischer Pflanzen für die Hydrokultur. Im Jahr 1990 übernahmen Brigitte und Hans Martin Ruof den Betrieb und spezialisierten sich auf Innenraumbegrünung und entwickelten seitdem eigene Lösungen und Systeme.

Zum Kundenkreis der Firma Ruof gehören unter anderem Supermärkte, Großraumbüros, Gewerbebetriebe, die Gastronomie, etc. . Herr Ruof stellte uns verschiedene Möglichkeiten zur Vertikalbegrünung vor. Stark limitierende Faktoren für die Innenraumbegrünung sind ausreichende Mengen Licht und Wasser. Die Firma Ruof hat hierfür diverse „Patent-Rezepte“ ent-

wickelt. Seine Mitarbeiter und er setzen auf langlebige Metallkonstruktionen in Verbindung mit Steinwolle. Dabei liegt Herrn Ruof ganz besonders das Thema Brandschutz am Herzen – Metall und Steinwolle sind schwer entflammbar, ganz im Gegensatz zu Kunststoffen. Die Steuerung der Bewässerung übernehmen Minicomputer.

Aufgrund entsprechender Auftragsvolumina ist es nicht mehr möglich sämtliche Pflanzen selbst zu erzeugen.

Deshalb kommt alle zwei Wochen ein Sattelschlepper mit einer entsprechenden Menge Pflanzen zu Besuch. Dabei fiel uns ein in vier aneinander geketteten Etagenwägen (kreativ gelöst) transportierter Baum auf. Nach der Betriebsbesichtigung blieb Zeit für Fachgespräche und wir ließen den Abend bei toller Bewirtung durch die Familie Ruof ausklingen.

Text: Junggärtner Baden-Württemberg
Bild: Ruth Haller



Grüne Wände verbessern nicht nur das Raumklima, sondern sind auch schön anzuschauen. Herr Ruof (hintere Reihe 3. v.r.) zeigte uns verschiedene Lösungen auch für „extreme“ Standorte.

CC600

Der Klimacomputer, der Maßstäbe setzt.

ram-group.com



Halle 3 Stand 3A64



Green Weekend

Schweißen und Zusammenschweißen

Beim diesjährigen Green Weekend vom 2. – 3. Dezember drehte sich alles um das Thema Schweißen.

Die Kursteilnehmer trafen am Samstag in der Schlosserei Haberbosch (Hechingen). Nach einer kurzen Begrüßung durch den Landesvorsitzenden Max Müller starteten die Teilnehmer in das Seminar. Ralf Haberbosch führte uns in die gängigen Schweißverfahren (Elektrode & MIG/MAG) und üblichen Geräte ein. Nach der obligatorischen Sicherheitsunterweisung bewaffneten sich alle Teilnehmer mit einem Schweißschild und Handschuhen, um sich anschließend in Kleingruppen an einem der MIG (Metall Inertgasschweißen) Schweißgeräte einzufinden.

Schnell wurde klar: Wer die Bestandteile eines Schweißgeräts nicht kennt, wird nicht richtig schweißen können! Erste Aufgabe deshalb: Der Ausbilder zerlegt das Schweißgerät und die wissbegierigen Gärtner setzen es (im Idealfall korrekt) wieder zusammen. Nachdem diese Hürde überwunden war, gab es noch praktische Hinweise zum korrekten Einstellen der Gaszu-



Schweißen will gelernt sein – unter fachkundiger Anleitung kann man mit einem MIG-Schweißgerät schon nach kurzer Zeit haltbare Schweißnähte erzeugen.



Unterwegs am Albtrauf – die Teilnehmer des Green Weekends 2017

fuhr, des Drahtvorschubs und der Stromstärke. Ralf Haberbosch hatte sich für die Junggärtner ein praktisches Werkstück einfallen lassen – einen Übertopf aus Metall. Bevor wir uns allerdings an „unser Projekt“ wagen konnten, wurden erstmal verschiedene Nahtarten (Stumpf- und Kehlnaht) und das Heften geübt.

Um eine saubere und haltbare Verbindung zu erreichen muss das Material gründlich vorbereitet werden. Dietmar Magg (Referentenkollege von Ralf Haberbosch) sollte mit seiner Aussage „Kein Schweißen ohne Winkelschleifer“ Recht behalten. Auch korrektes Schleifen will gelernt sein, mit den Tipps und Tricks vom Profi gelang es jedem aus unserer Gruppe. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt und am Ende des Tages konnte jeder ein tolles Erinnerungsstück mit nach Hause nehmen.

Frau Lutter von der Jugendherberge Lochen (Balingen) hatte bereits alles für unsere Ankunft vorbereitet. Das Feuerholz und das Grillgut lagen in der überdachten Grillhütte bereit. Die Schwenkkünste der Junggärtner waren gefragt, nach fachkundiger Unterweisung auf der MV I 2016 war dies jedoch kein

Problem. Der Sonntagsspaziergang durch die Winterlandschaft der schwäbischen Alb wurde durch zusammenschweißende Gruppenspiele unterbrochen. Gut gesättigt vom reichhaltigen Mittagessen auf der Berghütte Tieringen traten wir den Rückmarsch zur Jugendherberge an. Nach einer kurzen Abschlussbesprechung und dem Versprechen zu Hause fleißig weiter zu üben reisten die Teilnehmer ab.

Text und Bilder: Junggärtner BW

Einladung

zum Weiterbildungstag



Staatsschule für Gartenbau
Stuttgart-Hohenheim

Wir beantworten gerne alle Ihre Fragen rund um das Thema Weiterbildung...

Gärtnermeister/Gärtnermeisterin

Baumschule, Friedhofsgärtnerei, Garten- und Landschaftsbau, Gemüsebau, Staudengärtnerei, Zierpflanzenbau

Techniker/Technikerin im Gartenbau

Techniker^{PLUS}/Technikerin^{PLUS}
Garten- und Landschaftsbau, Produktionsgartenbau

Wo?

Staatsschule für Gartenbau
im
Lehr- und Versuchsbetrieb für Gartenbau
Filderhauptstraße 169
70599 Stuttgart

in Stuttgart-Hohenheim
am 03.02.2018
von 10:00 - 14:00 Uhr



Wechsel an der Spitze der bayerischen Junggärtner

Auf der Mitgliederversammlung der Bayerischen Junggärtner am 08.10.2017 in Grainau wurde Diana Emmert zur neuen Landesvorsitzenden gewählt.

Nach fast zehn Jahren im Landesvorstand wurde Diana Emmert zur neuen Landesvorsitzenden der Bayerischen Junggärtner gewählt. Sie folgt auf Karina Eberle und bringt bereits viel Erfahrung mit.

„Wer mich kennt, weiß, dass mir Themen der Aus- und Weiterbildung besonders wichtig sind.“, erklärte die 29-jährige Meisterin nach ihrer Wahl und wünscht sich eine engere Zusammenarbeit mit den Ausbildungsausschüssen der Arbeitgeberverbände.

Stefan Boertz, im Amt des Landesvorsitzenden der Bayerischen Junggärtner bestätigt, dankte im Anschluss Karina Eberle und Tobias Drautz für die gute langjährige Zusammenarbeit, die zwar

jetzt in der Vorstandschaft, nicht aber bei den Junggärtnern zu Ende sei!

Als Stellvertreterin wurde Marion Thomas neu in den Landesvorstand gewählt. Die 20-jährige Baumschulgärtnerin aus Unterfranken mit Arbeitsschwerpunkt im Garten- und Landschaftsbau, freut sich auf die neuen Aufgaben, Personen und Erfahrungen. Tobias Ulrich wurde in seinem Amt als Stellvertreter bestätigt.

Roland Albert, Präsident des bayerischen Gärtnereiverbands, begrüßte die Junggärtner nochmals zum Sieg der beiden Bayerischen Teams beim Bundesentscheid des Berufswettbewerbs für junge Gärtnerinnen und Gärtner in Berlin und wünscht sich den inhaltlichen Austausch sowie eine weitere gute Zusammenarbeit mit dem Jugendverband im Gartenbau.

Norbert Stöppel, Ausbildungsbeauftragter und Vizepräsident des VGL, überbrachte die Grüße aus dem ganzen Präsidium und der Geschäftsstelle. Für nächstes Jahr kündigte er seinen Rückzug aus den beiden Ämtern an, versicherte aber, dass das auf die Zusammenarbeit der Junggärtner mit dem VGL keinen Einfluss haben werde.

Die Junggärtner freuen sich über die langjährige gute Zusammenarbeit mit den beiden großen Arbeitgeberverbänden und werden sie, wie beim Berufswettbewerb 2017, auch künftig immer wieder gerne mit ins Boot holen.

Text und Bild: Bayerische Junggärtner



Der neue Landesvorstand mit den frisch ausgeschiedenen Vorständen und den Ehrengästen (v.l.n.r.): Volker Stewens (BdB), Diana Emmert, Stefan Boertz, Tobias Drautz, Marion Thomas, Tobias Ulrich, Karina Eberle, Norbert Stöppel (VGL) und Roland Albert (BGV).

www.lvg-erfurt.de

Freistaat Thüringen  Lehr- und Versuchsanstalt Gartenbau

Fortbildung an der staatlichen Fachschule für Gartenbau



zum Meister/Techniker in den Fachrichtungen

- Gartenbau und Garten- und Landschaftsbau

Wir bieten unter anderem:

- Meister- bzw. Technikerqualifikation mit integriertem Praktikum
- vielfältige Anschauungsmöglichkeiten im Versuchsbetrieb und großzügiges Arboretum
- kostenfreien Schulbesuch, Wohnheimnutzung, WLAN, Dozenten-Schüler-Kommunikation via Fachschul-Cloud

Bewerbungen an:

Lehr- und Versuchsanstalt Gartenbau (LVG)
Leipziger Straße 75a, 99085 Erfurt
Tel.: 0361/57 41 57 700
E-Mail: r.wagner@lvg-erfurt.de

Weitere Infos finden Sie unter :

- www.lvg-erfurt.de



Der bayerische Landesvorstand für euch im Gespräch mit der Staatsregierung

Junggärtner-Erntekrone für Minister Brunner.

Ein Gastgeschenk mit Tradition: Im Rahmen des alljährlichen agrarpolitischen Gedankenaustauschs mit Landwirtschaftsminister Helmut Brunner hat die Bayerische Jungbauernschaft auch in diesem Jahr wieder eine kunstvolle Erntekrone übergeben. Die Krone wird in den nächsten Wochen im Eingangsbereich des Ministeriums ausgestellt und kann dort von den Besuchern bewundert werden. Gefertigt wurde sie in diesem Jahr vom Landesverband der Bayerischen Junggärtner in vielen Stunden mühevoller Handarbeit. Bei der Übergabe waren daher neben den Jungbauern auch die Junggärtner und eine kleine russische Delegation, die sich derzeit in Bayern über die bäuerliche Jugendarbeit informiert.

Beim anschließenden Gespräch standen diesmal Bildungsthemen im Vordergrund: die Situation der Aus- und

Fortbildung in Landwirtschaft und Gartenbau ebenso wie die Zukunft der Jugendarbeit. Der Minister war sich mit seinen Gästen einig über den hohen Stellenwert einer fundierten Ausbildung. „Aus- und Fortbildung sind die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft, sowohl im Gartenbau

wie auch im Agrarbereich“, sagte Brunner. Er werde auch künftig mit der Jungbauernschaft und den Junggärtnern in engem Kontakt bleiben und stets ein offenes Ohr für die Belange des Berufsnachwuchses haben.

Text: StMELF

Bild: Baumgart/StMELF



Am Pflanzenschutz sollte die Prüfung nicht scheitern!

Das Pflanzenschutz-Seminar der Bayerischen Junggärtner am 3. Februar in Amberg bereitet seit Jahren gezielt auf dieses zentrale Thema der Abschlussprüfung vor.

Manchmal ist es ärgerlich, wenn man in der Schule sitzt, Pflanzenschutzaufgaben berechnet und sich fragt, wofür man das überhaupt brauchen kann. Auf der anderen Seite darf jeder ausgebildete Gärtner Pflanzenschutzmittel anwenden und trägt damit Verantwortung für die

Pflanzen, aber auch für die Umwelt. Spätestens bei der Abschlussprüfung kommt deshalb keiner mehr an dem Thema vorbei.

Wer die Praxis also im Betrieb nicht kennen lernt, kann später Probleme im Berufsleben haben! Wer noch Lernbedarf hat, für den lohnt es sich zu unserem Seminar zu kommen.

Folgende Themen werden angesprochen:

- Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln
- Mengenberechnung und Dosierung

- Allgemeinwissen zum Pflanzenschutz
- Arbeitssicherheit + Gesundheitsschutz

Anmeldung und Infos über die Bayerische Landesgeschäftsstelle:

Landesverband
Bayerischer Junggärtner e.V.
Augsburger-Str. 43, 82110 Germering
Tel: 089/89 44 14 - 14
Fax: 089/89 44 14 - 10
Mail: info@bayerische-junggaertner.de

Obstsortentag auf dem Warthof in Grünberg

Traditionell am zweiten Sonntag im September lädt der Warthof in Grünberg zum Obstsortentag ein. Trotz herbstlichem Wetter, war die Veranstaltung am 10. September auch dieses Jahr wieder gut besucht.

Auch wenn noch nicht alle reif waren, zeigte die liebevoll gestaltete Obstausstellung mit über 100 verschiedenen Apfelsorten die Vielfalt des Apfelbaus in Hessen. Unter fachlicher Führung konnten die Besucher die Apfelplantage entdecken, ein kleiner Bau-



ernmarkt mit regionalen Produkten sowie eine Ausstellung zum Thema Wild und Wald boten ein schönes Rahmenprogramm.

Seit nunmehr 28 Jahren werden auf dem Warthof Äpfel angebaut. Über 150 Sorten wachsen auf der 4 Hektar großen Obstplantage im Kreis Gießen und insbesondere die Erhaltung und Kultivierung alter und vergessener Sorten liegt Heike Sauerbier am Herzen.

Heike Sauerbier, ausgebildete Baumschulgärtnerin und Obstbaumeisterin, hat 2016 zusammen mit ihrer Schwester die Leitung des Betriebs übernommen und ist verantwortlich für den Obstanbau.

Neben bekannten Sorten wie Boskop, Elstar oder Gala, werden auch außergewöhnliche Sorten wie der rotfleischige Baya Marisa, Rotfransch oder die auch gut für Allergiker geeignete Sorte Santana angepflanzt.



Neben Äpfeln und Birnen wurde das Sortiment in den letzten Jahren sukzessive erweitert, so dass heute auch Gemüse der Saison, Zwetschen und Beerenfrüchte angeboten werden. Auch die Investition in eine Küche zur Weiterverarbeitung direkt vor Ort hat sich gelohnt. Neben frischem Obst und Gemüse sind leckere Fruchtaufstriche, Säfte, Liköre und Weine im hofeigenen Laden und auf regionalen Märkten erhältlich.

Für weitere Informationen:
www.warthof-obst.de

Text und Bilder: Junggärtner Hessen e. V.

Betriebsbesichtigung bei Mulke Topfkräuter GmbH

Wer bei EDEKA Küchenkräuter der Marke „Unsere Heimat – echt & gut“ kauft, bekommt beste Bio-Qualität von Mulke Topfkräuter GmbH aus Wiesbaden.

Am 14. Oktober 2017 waren wir zu Besuch bei Christine Bücher und Claudia Mulke und haben viel Interessantes zum Thema Bioproduktion von Topfkräutern erfahren.

Der Gartenbaubetrieb Mulke wurde 1904 als Gemüseanbaubetrieb gegründet. Mit der Umsiedlung des Betriebes

1964 in den Wiesbadener Stadtteil Delkenheim entstanden neue Gewächshäuser und die Produktion wurde auf Zierpflanzen umgestellt. 2007 wurde das Sortiment um Topfkräuter im QS-Standard erweitert.

Als EDEKA nach einem regionalen Produzenten für Topfkräuter suchte, wurde man auf die Firma Mulke aufmerksam. Christine Bücher und ihre Mutter Monika Mulke nutzten die Gelegenheit und gründeten 2010 die Firma Mulke Topfkräuter UG. Die Zierpflanzenproduktion wurde einge-

stellt und der Betrieb vollständig auf die Erzeugung von Bio-Topfkräutern ausgerichtet. 2014 trat Claudia Mulke als weitere Gesellschafterin in das Unternehmen ein und der Betrieb wurde in eine GmbH umgewandelt.





Heute werden auf 14.300m² Hochglas und 5.800 m² Freilandfläche mit modernster Technik jährlich ca. 2 Mio. Kräuterpflanzen für EDEKA Hessenring und EDEKA Südwest produziert. Hauptprodukt ist Basilikum, ergänzt wird das Sortiment um über 20 weitere Biokräuter wie Petersilie, Thymian oder Schnittlauch.

Die gesamte Glasfläche ist BIO-zertifiziert, seit 2015 verfügt das Unternehmen zusätzlich über die Bioland-Zertifizierung, das Bio-Siegel Hessen sowie QS-GAP.

Für weitere Informationen:
www.mulke-topfkraeuter.de
 Text und Bilder: Junggärtner Hessen e. V.

Betriebsbesichtigung Baumschule Huben in Ladenburg

Die Pflanzenhandel Huben GmbH in Ladenburg gehört zu den größten Gartenbaubetrieben in der Rhein-Neckar-Region. Im Rahmen einer Betriebsführung hatten wir am 7. Oktober Gelegenheit, Baumschule und Gartencenter zu besichtigen.

Die Firma Huben ist ein Unternehmen mit langer Tradition. 1905 gegründet, beschäftigt das Familienunternehmen heute über 80 Mitarbeiter, davon 13 Auszubildende und bewirtschaftet ca. 75 ha. Zum Firmenverbund gehören außerdem die Baumschule Ammann in Steißlingen (Kreis Konstanz) sowie die Baumschule Gissinger im Elsass. Die Verkaufsfläche in Ladenburg ist als parkähnliche Anlage konzipiert. Entgegen des Trends zu großen Verkaufsflächen und „alles unter einem Dach“, steht bei Huben der Wohlfühlfaktor und Entschleunigung im Vordergrund. Der Kunde soll Pflanzen erleben und Inspiration finden, so Betriebsleiter Maximilian Keller. Gewachsener Baumbestand, Pavillons mit thematischen Schwerpunkten (Rosen, Kamelien) und Gewächs-

häuser fügen sich harmonisch in die Anlage ein. Auf rund 25.000 qm Ausstellungsfläche findet der Besucher ein großes Sortiment an Gehölzen, Stauden und saisonalen Beet- und Balkonpflanzen. Gartengeräte und -literatur, Pflanzgefäße, Wohnaccessoires sowie eine eigene Floristikabteilung komplettieren das Warenangebot.

Dass Gärtnerei und Events gut zusammenpassen, hat die Baumschule Huben schon vor einigen Jahren erkannt. Platz für bis zu 120 Gäste ist im Glashaus auf dem Gelände des Gartencenters, welches für Veranstaltungen gebucht werden kann. In der Orangerie befindet sich neben der Floristikabteilung das Café Huben. Hier werden Kaffeespezialitäten sowie Süßes und Herzhaftes in einzigartiger Atmosphäre angeboten. 2008 wurde ein in direkter Nachbarschaft zur Baumschule liegender, historischer Gutshof erworben, der heute eine gefragte Eventlocation ist.

Auch die seit 2005 alle zwei Jahre im Sommer stattfindende Gartenmesse „Ladenburger Gartenlust“ ist ein Be-

suchermagnet. In der Parkanlage des Gutshofs und im Verkaufsgarten der Baumschule boten in diesem Jahr über 185 Aussteller Schönes und Nützliches für Garten und Haus, Handwerkskunst und kulinarische Delikatessen an. Über 30.000 Besucher kamen während der 3-tägigen Veranstaltung. Seit 2012 findet zudem jährlich im November die „Ladenburger Adventslust“ statt.

Pflanzen sind und bleiben Schwerpunkt der Firma Huben, dass der Ausbau des Event- und Gastronomiebereichs aber auch zukünftig ein Thema sein wird, verriet uns Maximilian Keller im haus-eigenen Café bei Kaffee und Kuchen zum Abschluss einer äußerst interessanten und kurzweiligen Betriebsführung.

Für weitere Informationen:
www.huben.de
 Text und Bilder: Junggärtner Hessen e. V.



Junggärtner Hessen besuchen

Samendarre Hanau-Wolfgang

Die Samendarre in Hanau-Wolfgang ist ein Spezialbetrieb von Hessen-Forst und wurde bereits 1826 gegründet. Am 3. November 2017 hatten wir Gelegenheit zur Betriebsbesichtigung unter fachkundiger Leitung von Darremeister Lothar Volk.

Die Gewinnung und Veredelung von hochwertigem, leistungsfähigem Saatgut ist die Hauptaufgabe der Samendarre. Ursprünglich lag der Schwerpunkt auf Saatgut von Nadelbaumarten wie Fichte, Kiefer und Lärche. Mit steigender Nachfrage wurde Anfang der 90er Jahre das Produktangebot um Samen für Laub- und Strauchgehölze erweitert und der Bau einer neuen Darre in Auftrag gegeben.

Mit Inbetriebnahme der neuen Darranlage im Jahr 1994, ist man heute in der Lage bis zu 100 Tonnen Rohmaterial in erntestarken Jahren zur verarbeiten.

Zur Haupterntezeit ab August füllen sich die Zapfenlager. Hier wird das Rohmaterial, nach Erntestandorten getrennt, vorgereinigt und für einen gewissen Zeitraum gelagert, damit die Zapfen nachreifen und vortrocknen können, bevor sie in die Darranlage kommen.



Das Zapfenlager.

In der Darranlage sorgt warme, trockene Luft für das Öffnen der Schuppen, bei 40 - 50° dauert ein Trocknungsvorgang ca. 6-8 Stunden. In der Entsamungsanlage werden dann in rotierenden Trommeln die Samen herausgelöst, die leeren Zapfen gelangen über ein Förderband in ein Zwischenlager und bleiben dort bis zur Verbrennung. Mit dem Verfeuern der leeren Zapfen wird ausreichend Energie erzeugt, um damit die komplette Trocknungsunterlage zu unterhalten.

Die Samengewinnung für Laubhölzer funktioniert nach ähnlichem Prinzip, aber bei niedrigeren Temperaturen. Bei ca. 18° dauert der Trocknungsvorgang hier etwa 25 - 30 Stunden.

Die Samendarre verfügt über eigene Kühlhäuser, um eine fachgerechte Lagerung der Samen bei -5 bis -10° zu garantieren und diese lange keimfähig zu halten. Die ältesten hier gelagerten Samen stammen aus dem Jahr 1960. Um ihrem hohen Qualitätsanspruch gerecht zu werden, lässt die Saatgutstelle ihre Samen jährlich von einem unabhängigen Institut auf ihre Keimfähigkeit überprüfen, bevor diese im hessischen Wald ausgesät oder an private Baumschulen geliefert werden.

Für weitere Informationen:
www.samendarre-wolfgang.de

Text und Bilder: Junggärtner Hessen e. V.



Justus-von-Liebig-Schule

- Die Meisterschule in Hannover-Ahlem

Vorbereitung auf die Meisterprüfung

*in Floristik, Garten- und Landschaftsbau,
Baumschule, Zierpflanzenbau
und Staudengärtnerei*

in der Einjährigen Fachschule Agrarwirtschaft

Ausbildung zum Betriebswirt

im Garten- und Landschaftsbau

in der Zweijährigen Fachschule Agrarwirtschaft

Berufsbildende Schulen Region Hannover

www.jvl.de; info@jvl.de

Stufe um Stufe

Treppenbauseminar der Junggärtner NRW

Die Grundlagen des Treppenbaus lernten motivierte Auszubildende des Garten- und Landschaftsbaus am 18. November 2017 beim Seminar „Stufe um Stufe“ der nordrhein-westfälischen Junggärtner in Münster-Wolbeck.

Referent Uli Tieskötter führte die Teilnehmer zunächst in die theoretischen Grundlagen des Treppenbaus ein, ehe die Azubis selbst Hand anlegen durften und sich an die unterschiedlichen Treppenarten „Blockstufe“, „Stellstufe“ und „Legstufe“ machten und das gestalterische Potential von Treppen selbst visuell erleben durften.

Angefangen von der Berechnung und Bemessung, über das korrekte Setzen der ersten Stufe, erarbeiteten sich die Anwesenden in Zweierteams Stück für Stück ihre persönliche Treppe. Immer begleitet durch den Referenten Tieskötter, der mit praktischen Tipps zur Seite stand und aufzeigte, wie welche Fehler vermieden werden können.

Natürlich durfte der Spaß beim Seminar nicht zu kurz kommen, hatten sich die Teilnehmer doch freiwillig dafür entschieden, ihre teilweise freien Samstage zugunsten der persönlichen Weiterbildung zu opfern und ihr fachliches Können zu erweitern.

Am Ende des Seminartages blickten die Organisatoren in zufriedene Gesichter und freuten sich, dass sich die Teilnehmer bereits nach den nächsten Seminaren der Junggärtner erkundigten.

Text und Bild: Tobias Szczepanski, Junggärtner NRW



Gruppenbild vom Seminar „Stufe um Stufe“ mit Treppen.

Junggärtner NRW 2.0

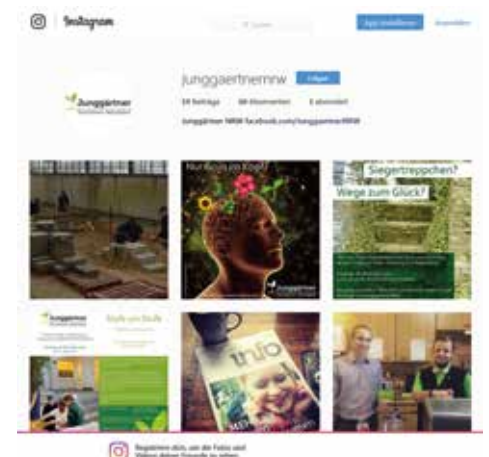
Nordrhein-Westfalen ab sofort auch auf Instagram

Bereits seit knapp 90 Jahren analogem „Sozialen Netzwerk“, sind die nordrhein-westfälischen Junggärtner seit neuestem, neben Facebook, auf Instagram vertreten, um auch hier mit dort vertretenen Gärtnerinnen und Gärtnern vernetzt sein zu können.

Die Idee begann beim BWB unter dem Hashtag #makenrwgreenagain und wurde, da der Hashtag gut angenom-

men wurde, jetzt zu einem eigenen Account weiterentwickelt.

Auf diesem findet ihr nun Aktuelles von den Junggärtnern NRW. Wir freuen uns auf euer Abonnement unter [instagram.com/junggaertnernrw/](https://www.instagram.com/junggaertnernrw/)



Text und Bild: Junggärtner NRW

„Wo warst Du, als der Titanenwurz blühte?“

Eine Reportage über eine Blüte, die Bochum elektrisierte.

Samstagnachmittag, 9. September, im Ruhrgebiet: Draußen regnet es, im Fernsehen läuft die Bundesliga, als das Telefon schellt. Die Blüte steht kurz bevor, heute wird es wohl soweit sein! Also Kamera in die Hand, ab ins Auto und knapp 50 Kilometer ostwärts zum Botanischen Garten in Bochum.

Fünfzig Kilometer für eine Blüte? Ist das nicht übertrieben? Nein, ist es nicht, denn hier blüht nicht irgendeine Pflanze, sondern der Titanenwurz (*Amorphophallus titanum*) dessen Blüte eine Sensation ist. Acht Jahre lang haben sie in Bochum darauf gewartet und heute soll der Tag der Tage sein. Dementsprechend ist der Andrang groß und Bochum in Freude und Aufregung.

An der Kasse empfangen mich Vivien Urbaniak und Timo Riering, beide Junggärtner-Mitglied und beide Mitarbeiter des Botanischen Gartens der Ruhr-Universität und berichten freu-



destrahlend, dass bereits an die ein-tausend Besucher gezählt wurden.

Im Seerosengewächshaus selbst, wo das Objekt der Begierde steht, herrscht bei tropischen Temperaturen großer Andrang. Der rote Samtvorhang am Eingang besorgt eine Atmosphäre wie in der Oper zu Carusos Zeiten. Nur, dass der Maestro kein Opernsänger, sondern eine zweieinhalb Meter große Pflanze ist, die kurz vor der Blüte steht. Wann ist es soweit? Gespanntes Warten, immer wieder Blitzlichter der Kameras und Experten, die nach dem aktuellen Stand der Blüte schauen. Auch der WDR ist anwesend, den Moment der Momente will hier niemand verpassen.

Bis dahin heißt es warten. Zeit genug, sich die anderen Teile des Botanischen Gartens noch einmal anzusehen. Chiliausstellung, Savannenhaus und wieder zurück zum Phallus. Noch stinkt er nicht, auch tritt nicht genügend Flüssigkeit aus. Vielleicht blüht er in der Nacht? Eine Liveübertragung wird auf die Beine gestellt. So kann auch bequem von zu Hause aus der aktuelle Stand begutachtet werden. Und trotz Regens kommen immer mehr Besucher, auch, als Dr. Wolfgang Stuppy, Wissenschaftlicher Leiter im Botanischen Garten Bochum, verkündet, dass es heute nicht mehr zur Blüte kommen wird. Noch ein bisschen Smalltalk hier, ein paar Fotos dort und dann trete ich den Heimweg an.

Am Sonntagnachmittag das Telefon: Heute blüht der Titanwurz! Also abermals nach Bochum. Heute ist der Andrang um ein Vielfaches größer. Presse, Funk und Fernsehen berichten ausgiebig. Der WDR scheint am meisten angetan davon zu sein, dass die Übersetzung des botanischen Namens „unförmiger Riesenpenis“ bedeutet. Das weckt in den Redakteuren wieder



den pubertierenden Jugendlichen, aber vielleicht kommen einige Besucher auch nur deshalb, weil der Name so herrlich verrucht klingt. Und wer kann schon von sich behaupten, einen 2,60m hohen Penis gesehen zu haben?

Vor den Türen des Seerosenhauses, in dem der Wurz blüht, stehen lange Schlangen. Der Andrang ist so groß, dass nur noch kontrolliert eingelassen werden kann, damit es im Inneren nicht zu voll wird. Vor der Absperrung gezückte Handys und Kameras allenthalben. Jeder will ein Foto vom Wurz, mit dem Wurz oder auch ohne - Hauptsache etwas, um den Daheim-



Füchtenbusch Garten- und Landschaftsbau spricht dich an

- ✓ wenn du Techniker oder Meister im Garten- und Landschaftsbau bist.
- ✓ wenn du in einem kreativen Team arbeiten möchtest.
- ✓ wenn du Baustellen selbstorganisierend führen möchtest.

Wir bieten dir

- ✓ ein hohes Maß an Selbstverantwortung
- ✓ finanzielle Sicherheit durch unbefristete Arbeitsverträge
- ✓ Kollegialität und Loyalität durch Teamkollegen/innen

Wir freuen uns auf deine Bewerbung.

Füchtenbusch Garten- und Landschaftsbau Meisterbetrieb
 Grevenbroicherstraße 31
 41569 Rommerskirchen
 Tel. 02183-4188260
 Mobil 0173-9730338
info@galabau-fuechtenbusch.de
galabau-fuechtenbusch.de



gebliebenen zeigen zu können „Seht her, ich war auch dabei!“.

Und trotz des Andrangs ist es ein schönes Gefühl zu sehen, wie eine einzige Blüte es schafft, die Massen so begeistern zu können. Vom Professor, über Hobbyforscher bis hin zum Informatikstudenten sind alle vertreten. Familien haben ihre Kinder mitgebracht. Ein Mädchen von 16 Jahren, die sonst „mit Blumen nichts am Hut hat“ ist gekommen, weil diese Blüte „wirklich etwas Einmaliges“ sei, wo man „einfach dabei gewesen sein“ müsse.

In den sozialen Medien steigen die Postings zum Hashtag Titanenwurz schlagartig an. Im Radio hält der Wurz Einzug in die Nachrichten. Ein Ereignis wie eine Papstwahl. Und alles läuft friedlich ab. Kein Streit, nur Genießen. Jeder, der möchte, kommt auf das Podest und kann sein Foto machen. Es bleibt auch dann noch friedlich, als die Pflanze immer mehr ihren charakteristischen Gestank absondert. Nur, dass sich die Anwesenden jetzt auch mit einem Foto von weitem begnügen. Glücklicherweise besitzt jetzt ein Weitwinkelobjektiv!

Bei den Mitarbeitern des Botanischen Gartens knallen die Sektkorken. So einen Erfolg hätten Sie sich nicht erhofft, ja nicht einmal erträumt. Die durchgemachten Nächte haben sich gelohnt. Jan und Timo Riering berichten dem WDR stolz über „den Rockstar unter den Pflanzen“.

Am Montag sind Fernsehen und Presse voll mit dem Wurz. Ein letztes Mal wird er live gezeigt. Dann stirbt die Blüte ab, die nur maximal 48 Stunden blüht. Die Mitarbeiter des Botanischen Gartens holen jetzt ihren Schlaf nach. Und träumen von einer Pflanze, die über 6.000 Besucher nach Bochum gelockt hat. Und der Traum ist Wirklichkeit geworden. Bald werden sich Leute fragen: „Wo warst Du, als in Bochum der Titanenwurz blühte?“

Text und Bilder: Tobias Szczepanski, Junggärtner NRW

DER PÖPPELMANN EFFEKT:

Glänzender Auftritt.

Glänzen Sie bei Ihren Kunden mit erstklassig bedruckten Pflanztöpfen und innovativen Übertöpfen: Entdecken Sie unsere einzigartigen Möglichkeiten für eine exzellente Eigenvermarktung. Mit flexiblen Auflagen, intensiver Farbbrillanz und professioneller Gestaltung blühen Ihre Geschäfte auf!

Überzeugen Sie sich selbst:

poeppelmann.com/teku



Besuchen Sie uns in Halle 2, Stand 2D31.

Wir machen das.
Attraktiver.



PÖPPELMANN

TEKU®

Mitgliederversammlung in Grünberg

Unser Gründungsmitglied Sarah berichtet von ihrer Zeit in Grünberg bei der Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner:

„Ein Wochenende mit den Junggärtnern in Grünberg: Nach der Ankunft, dem Abendessen und der offiziellen Begrüßung konnten wir einen Vortrag von Jan und Timo Riering (Co-Autoren von Chilis: Kultur-Sortenempfehlung– Rezepte) zu Chilis anhören. Es gab einen kurzen botanischen Exkurs und Exemplare zum Verkosten.

Beim gemütlichen Zusammensitzen in der Bayernstube wurde mit neuen und alten Bekannten über die Erwartungen an das Wochenende und über allgemeine Themen rund um den Job oder der Fachsparte gesprochen.

Während sich Joshua am Samstag im Delegiertengespräch über Neuigkeiten informiert und ausgetauscht hat, war ich auf Exkursion. Nach dem Frühstück ging es mit dem Bus Richtung

Frankfurt am Main. Yeah, da kennt man höchstens mal den Bahnhof, Messe oder den Palmengarten, wenn nicht nur die Skyline aus den Medien. Als Hannoveraner und Zwischendurchmal-Bremer haben mich die vielen Hochhäuser beeindruckt.

Die erste Führung ging um das EZB-Gelände mit dem Hochhaus am ehemaligen Großmarkt. Der Großmarkt wurde umgestaltet und für etliche Konferenzräume umgerüstet. Das Hochhaus ist ein recht komplexer Bau und sicherlich ist eine Führung durch die Räumlichkeiten sehenswert, aber nur bedingt möglich. Die Rückseite liegt am schön umgestalteten Mainufer. Am nördlichen Ende lag die Gedenkstätte, die aus dem Großmarktgelände zur nahe gelegenen Bahnstation führte. Noch Tage vor dem Ende des 2. Weltkrieges wurden jüdische Mitbürger deportiert. Alles vor den Augen der Angestellten und Arbeitern des Großmarktes. Zitate von Zeitzeugen waren in Boden, Wänden und Glasscheiben eingraviert.

Nächstes Ziel war der Palmengarten. Für mich ein Höhepunkt des Wochenendes. Als Mitarbeiterin eines botanischen Gartens ist es schön bei Kollegen zu lunzen. Leider war der Zeitplan relativ straff und ich bin durch das Palmenhaus gerannt und an wunderschönen Herbstgestecken, einem schönen See, Alpinum, Wasserfall, Heidegarten, Schaurabatten, an Gewächshausscheiben, Dahlien, einem Spielplatz, der Subarktis sowie Tropen und Wüste vorbeigekommen. Palmengarten, ich komme wieder!

Die Führung durch das Frankfurter Bahnhofsviertel erwies sich weder als dröge noch langatmig. Das Bahnhofsviertel mit seiner bunten und illustren Vergangenheit und Gegenwart, auch die tragische Schattenseite von Drogen und Prostitution wurde nicht ausgelassen, weder geschönt oder versteckt. Alles umrahmt von Jugendstil- und Hochhäusern und aufkommender Szenegastro.

Zurück in der Bildungsstätte konnten wir uns mit den anderen austauschen und gemütlich zusammensitzen. Nach dem Abendessen ging es in die Bayernstube zum Ausklingen und für ein paar Spiele in die Friesenstube.

Am nächsten Tag ging es weiter nach dem Frühstück mit Rückblicken auf den vorigen Tag. Im Anschluss stellte uns Nick Geringer die größten Fehler des Marken- und Imageaufbaus in den sozialen Netzwerken vor. Einfach und auf die Quintessenz heruntergebrochen. Dann wurde über die Ausblicke der Junggärtner auf das kommende Jahr berichtet: sehr verlockend sind die geplante Reise nach Schweden und das Junggärtnerfestival in Baden-Württemberg!“

Text: Sarah Müller-Habich

Containerbaumschule & Stauden

Michael Kunz
42579 Heiligenhaus

TEL :02058/3521
FAX:02058/3834
Wusten 2

Wir sind eine Containerbaumschule und Staudengärtnerei am Rande des Ruhrgebietes mit ca. 4 ha Fläche.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/-n

**Gärtner/-in der Fachrichtung
Baumschule oder Stauden**

– gerne auch als ‘Wandergeselle/-in’

der/die Freude daran hat, in einem Team von jungen Fachkräften Teile des Versandes oder der Kulturführung durchzuführen und selbstständig abzuwickeln.

Auf Sie wartet ein interessanter, vielseitiger, technisch gut ausgestatteter Arbeitsplatz im Mittelpunkt der Großstädte Essen, Düsseldorf, Wuppertal.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.

www.containerbaumschule-stauden-kunz.de

BdS-Azubifahrt 2017 nach Erfurt

Wieder einmal fand die Azubifahrt, welche vom BdS organisiert wird, statt.

Dieses Jahr ging es im Zeitraum vom 17. - 20.8. unter der Leitung von Jörn Bremermann und Ulli Axt nach Erfurt. Teilgenommen haben insgesamt 27 Auszubildende im Bereich Staudengärtner aus ganz Deutschland und der Schweiz. Auch waren zwei Gesellen dabei, die gerade ihre Prüfungen bestanden hatten.

Das Programm in den vier Tagen sah unter anderem den Besuch der Saatgutanzucht Rose vor, wo die Gruppe einen Einblick in die Saatgutproduktion bekommen hat. Auch ging es zu Kakteen Haage, einem der ältesten Kakteenbe-

triebe. Ein besonderes Highlight war der Besuch der Brunnenkresseklinge der Familie Fischer. Dort wurde der Gruppe mit viel Humor die Geschichte der Brunnenkresse im Bereich Erfurt nahegebracht. Besonders schön hat diesen Punkt des Ausfluges gemacht, dass er eigentlich gar nicht vorgesehen war. Nur



Waten durch eine Brunnenkresseklinge der Familie Fischer.

durch den Tipp von Annegret Rose konnte die Gruppe diesen Punkt mitnehmen. Den Abschluss der Fahrt machte dann der Besuch im EGA Park Erfurt. Dort bekamen die Azubis zunächst eine Führung durch den Park und anschließend ging es in das Gartenbaumuseum des Parks. Abgerundet wurde der Tag durch eine Führung durch die Zitadelle Petersberg.

Abschließend lässt sich sagen, dass diese Fahrt eine Bereicherung für jeden Azubi im Gartenbau ist und man sich diese Erfahrung nicht entgehen lassen sollte. Außerdem noch einmal ein Dankeschön an alle die diese Fahrt mit organisiert und möglich gemacht haben.

Text: René Mathemeier

Gartenbautradition mit Zukunft erleben Staudengärtner-Azubis in Erfurt

17. Azubifahrt gut besucht.

27 Auszubildende und Gesellen erkundeten während der Azubifahrt des Bundes deutscher Staudengärtner (BdS) im Zentralverband Gartenbau e. V. (ZVG) das historische Gartenbauzentrum in Erfurt vom 17. - 20. August. Zum Programm für die Staudengärtner gehörte neben dem Besuch der Lehr- und Versuchsanstalt Gartenbau Erfurt auch die Besichtigung verschiedener Gärtnereien.

In der einzigen noch bestehenden traditionellen Brunnenkresse-Gärtnerei Fischer wird seit Ende des 18. Jahrhunderts in Erfurt das vitaminreiche Wintergemüse angebaut. Auch im Winter beständig warmes Quellwasser von ca. 11 Grad Celsius ermöglichte

die Produktion auf aktuell 500 Quadratmetern am Standort. „Auf jeder Fahrt gibt es auch für uns Leiter etwas Neues zu entdecken, wie hier die Blatt-

gemüseproduktion“, berichtete Jörn Bremermann. Das BdS-Mitglied hat alle 17 Azubifahrten des BdS organisiert und begleitet diese seit einigen



27 junge Staudengärtner machten sich dieses Jahr auf den Weg, die Gartenbautradition in Erfurt zu erkunden

Jahren zusammen mit Ulrike Axt, ebenfalls Mitglied des BdS.

Auf eine lange Gärtnertradition konnte auch Ulrich Haage, Inhaber von Kakteen Haage, verweisen. Der 1685 gegründete Betrieb bietet über 3000 verschiedene Kakteen und Sukkulenten an und sichert sich mit innovativen Vermarktungsideen weiterhin den Absatz.

Über Selektion und Saatgutaufbereitung informierte Annegret Rose. Sie führt seit über 20 Jahren den Saatgutbetrieb Rose Saatgut Erfurt und exportiert weltweit Samen von Stauden, Blumen, Gemüse, Heil- und Gewürzpflanzen sowie Wildsamensmischungen für Renaturierungen.

Eine Fortbildung besonderer Art waren die Versuchsflächen der Lehr- und Versuchsanstalt Gartenbau Erfurt

sowie der Schaugarten der Fachhochschule Erfurt. Dr. Gerd Reidenbach, Abteilungsleiter Versuchswesen, erläuterte das Spektrum von Staudensichtung, Pflanzenverwendung und anderen praxisnahen Versuchen. Als Spezialist für Pampasgräser und Alpine Raritäten schilderte Björn Poltermann in seiner Staudengärtnerei die Produktions- und Absatzwege. Der Jungunternehmer wird demnächst den Betrieb von seinem Vater Siegmund übernehmen.

Pascal Klenart produziert in seiner Erfurter Staudengärtnerei Pflanzen ab einem Liter Topfgröße und vermarktet diese privat ab Hof oder auch auf zahlreichen Märkten, berichtete er den Teilnehmern. Fachkundige Führungen vermittelten die Besonderheiten im Erfurter Ega-Park und dem deutschen Gartenbaumuseum.

Die Azubifahrt 2018 wird vom 16.-19. August im Oldenburger Raum stattfinden.

Anmeldungen und Programm sind erhältlich über info@stauden.de.

Text und Bilder: ZVG/BdS



Björn Poltermann wird den kompetenten Betrieb auch in der nächsten Generation weiterführen.

Cool Flowers for cool People

IPM Messe-Cup 2018 setzt auf effektvolle Inszenierungen

Auch 2018 findet der IPM Messe-Cup auf der Internationalen Pflanzenmesse 2018 (IPM Essen 2018) statt. Egal, ob Gärtner oder Florist – jeder Wettbewerbsteilnehmer erhält die Chance, sein Können und die Werkstücke auf der IPM Essen 2018 zu präsentieren.

Im IPM Messe-Cup steht die Bandbreite der floristischen und gärtnerischen Leistungen im Vordergrund – gepaart mit einer großen Portion Kreativität. Das diesjährige Thema beschäftigt sich mit den urbanen Pflanzenliebhabern, denn die Millennials entdecken die Blumen- und Pflanzenwelt für sich! In den Sozialen Medien zeigen die jungen urbanen Akteure ihrem Publikum neue blumige Trends, innovative Blumen-Inszenierungen und viele Geschichten auch rund um Zimmerpflanzen. Im IPM Messe-Cup 2018 mit dem Thema

„Cool flowers for cool people“ sollen daher effektvolle Inszenierungen für diese Zielgruppe präsentiert werden. In den Kategorien „Strauß“, „Deko-Topfpflanze“ und „Gefäßpflanzung“ werden die Werkstücke, die das Thema bei freier Gestaltung am besten umsetzen, prämiert.

Besonders für den Nachwuchs lohnt sich der Einsatz im Wettbewerb. Denn die Jury zeichnet in jeder Kategorie



Fröhliche Gesichter bei der Preisverleihung des IPM Messe-Cups. Bild: BVE

auch die besten Auszubildenden aus. Außerdem erhält der punktbeste Mehrfachstarter im Kombinationswettbewerb den begehrten IPM Messe-Cup. Am letzten Tag der Weltleitmesse des Gartenbaus findet die Siegerehrung in großer Runde statt.

Der IPM Messe-Cup wird vom Bundesverband Einzelhandelsgärtner (BVE) im Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG) und dem Fachverband Deutscher Floristen Landesverband NRW e.V. (FDF NRW) gemeinsam organisiert und zusammen mit der Messe Essen ausgerichtet.

Weitere Informationen und die Teilnahmeunterlagen können unter www.bundesverband-einzelhandelsgaertner.de oder unter www.floristik-nrw.de abgerufen werden. Anmeldungen werden bis zum 11. Januar 2018 erbeten. Text und Bild: BVE

Studienfahrt auf die Azoren

Junggärtner unterwegs

Am 22. Oktober trafen sich 20 Junggärtner aus ganz Deutschland in Frankfurt am Flughafen. Ihr Ziel: Sao Miguel, die größte der insgesamt neun Inseln, die die Azoren bilden.

Das erste Highlight der Reise wartete bereits am Flughafen auf die reiselustige Gruppe: Am Gate gab es Sekt und leckere Häppchen! Der neue Junggärtner-Reisestatus? Wohl eher nicht, aber die Aktion der Fraport kam natürlich bei allen sehr gut an. Nach 4 Stunden ruhigem Flug waren wir dann pünktlich am späten Nachmittag in Ponta Delgada, der Hauptstadt von Sao Miguel. Unsere Reiseleiterin Serafina nahm uns in Empfang und per Bustransfer ging es zum Hotel. Viel Programm stand für den ersten Tag nicht mehr an, nach dem Abendessen ging es zur ersten Stadterkundung.

Tag 2 führte uns nach Furnas. Unterwegs erfuhren wir viel Wissenswertes über die Inseln und ihre Einwohner. Die Azoren liegen 1300-1900 km vom portugiesischen Festland im Nordatlantik. Sao Miguel ist die größte der 9 Inseln, hier wohnen 140.000 Menschen. Das Klima ist insgesamt sehr mild, aber wechselhaft. „Ein Tag – 4 Jahreszeiten“ ist eine Aussage, die das Wetter auf den Azoren treffend beschreibt. Das sollten wir an diesem Tag noch selbst erleben. Unser erster Stopp führte uns in den Waldgarten von José do Canto in Furnas. Dieser wurde bereits Mitte 1800 angelegt. Der Garten befindet sich in

einem natürlichen Waldgebiet, in dem unter anderem Ahorne, Steineiben, Eichen und Linden wachsen. Ebenfalls wachsen hier Magnolien, Kamelien und Farne. Unser nächstes Ziel war der nahegelegene See, den wir in einem Spaziergang umrunden wollten. Aber der einsetzende Dauerregen machte uns einen Strich durch die Rechnung. So brachte uns Bruno, unser Busfahrer, trocken zum nächsten Highlight: das erste azorische Mittagessen stand an. Aber wer jetzt denkt, „wieso Highlight? Essen gehen kann doch jeder“, der täuscht sich. Das für die Azoren typische Gericht „Cozido“ wird nicht etwa im Restaurant, sondern im Vulkan-Boden gekocht. Dazu werden die Töpfe morgens in den Boden eingegraben und bleiben dort für 6-7 Stunden. Zur Mittagszeit werden die Töpfe ausgegraben und das Essen im Restaurant serviert. Cozido ist ein Eintopf, bestehend aus Kohl, Kartoffeln, Yams, Möhren, Schweine-, Rind- und Hühnerfleisch und Würstchen. Die Mineralien und der Schwefel im Dampf der heißen Quellen sorgen für die charakteristische Note, die man auf dem Herd zu Hause niemals bekommen würde.

Nach dem Essen machten wir uns auf den Weg zum Park Terra Nostra, der als der schönste Park auf den Azoren angesehen wird. Hauptattraktion des Parks sind die heißen Thermalbäder, die von natürlichen Quellen gespeist werden. Nach einer ausführlichen Parkbesichtigung, bei der wir unter anderem Sichelntannen, riesige Araukarien, verschiedene Bromelien, Palmen, Azaleen



Cozida - gekocht im Vulkanboden.

& Rhododendren sowie verschiedene Wasserpflanzen, die in den Seen im Park wachsen, bewundern konnten, wurden die Thermalbäder ebenfalls auf Junggärtner-Tauglichkeit getestet.

Der dritte Tag unserer Insel-Reise war der näheren Erkundung der Hauptstadt Ponta Delgada gewidmet. Auf einem langen Spaziergang durch die Stadt brachte uns Serafina die Sehenswürdigkeiten näher. Neben historischen Bauten wie dem Stadttor, der Kirche Igreja Matriz de Sao Sebastiano (1531), dem Rathaus oder der Igreja de todos-os Santos (im Barockstil) durften natürlich auch ein paar Gärten nicht fehlen, von denen es in Ponta Delgada zahlreiche gibt. Hier konnten wir unter anderem Weihnachtsstern-„Bäume“ (Stammdurchmesser 80 cm!) bewundern, eine für unsere Verhältnisse doch andere Größenordnung für Poinsettien. Im Museum Carlos Machado ist eine Ausstellung zu sehen, die sich mit der Naturgeschichte der Azoren beschäftigt.

Tag vier brachte uns in den Westen der Insel, nach Sete Cidades. Die Aussicht



Ausblick auf die Küste.



Visto del rei - grüne und blaue Lagune.



Lagoa do fogo.

unterwegs ist schon super, richtig atemberaubend wird es dann am Aussichtspunkt Vista do Rei (Blick des Königs). Von hier sind die blaue und die grüne Lagune zu bestaunen, die versetzt hintereinander in 2 Vulkankegeln am Fuß von fast senkrechten Kraterwänden liegen. Die Fahrt ins Tal hinunter beschert noch weitere faszinierende Ausichten. Wir machten einen Stopp im Park Lagoa da Canario, wo wir Königsfarne in allen Größen bestaunen konnten sowie weitere endemische Pflanzen wie *Oxalis purpurea* (rosa Klee), weiße *Calla* oder *Hedera azoriensis* (azorischer Efeu). Zum Abschluss des Tages besuchten wir die Ananasplantage der Familie Arruda, eine der ältesten Ananasplantagen auf der Insel. Auf den Azoren werden Ananas unter Glas angebaut und nicht im Freiland. Grund dafür ist das häufig nasse Klima. Von der Anzucht bis zur Ernte dauert es 24 Monate. Die gesamte Arbeit wird von Hand erledigt. Pro Gewächshaus sind es 600 Pflanzen, ca. 500 Früchte erreichen die richtige Größe für den Verkauf. Der Rest wird zu Likör, Marmelade oder Chutneys verarbeitet.

Nachdem wir den Westen der Insel nun erkundet hatten, brachte uns der nächste Tag in den Nordosten von Sao Miguel. Unser Ziel war Nordeste, von den Einheimischen auch scherzhaft „zehnte Insel“ genannt, da der Ort sehr abgelegen ist. Die Fahrt entlang der Küste hielt wieder zahlreiche wundervolle Aussichten für uns bereit. Erster Stopp war im Park Ribeira dos Caldeiros, mit seinem großen Wasserfall. Beim Spaziergang



Baumfarn.



Gruppenfoto vor dem Lagoa do fogo.

durch den Park sahen wir wieder unzählige Baumfarne sowie ausladende Hortensienbüsche. Vom Wasserfall aus zieht der Fluss durch den Park weiter, an seinem Ufer stehen einige Wassermühlen, die auch heute noch in Betrieb sind. Weiter ging es nach Nordeste, wo wir die Zeit für eine Mittagspause nutzten und uns den kleinen, aber hübschen Ort ansahen. Anschließend ging es weiter – unser Ziel: der Servicio Florestal do Nordeste, eine Baumschule, die sich auf die Anzucht und Kultur von endemischen Pflanzen spezialisiert hat. In einer interessanten Führung erfuhren wir allerhand wissenswertes über die Pflanzen auf den Azoren. Das Saatgut wird in allen Teilen der Insel von Hand eingesammelt und in der Baumschule getrocknet. Typische Pflanzen für die Azoren sind unter anderem: *Ilex perado* subsp. *azorica* (wächst ab 600 Meter Höhe), *Juniperus brevifolia* (ab 450 Meter), *Myrica faya* (von Meereshöhe bis 700 Meter), *Viurnum tinus* subsp. *subcordatum* (von 300 bis 900 Meter), *Prunus azorica* (bis 300 Meter, gehört zu den 10 seltensten Arten auf den Azoren), *Laurus azorica*, *Picconia azorica*, *Frangula azorica*, *Vaccinium cylindraceum* (wächst bis in 1000 Meter Höhe) und *Erica azorica*.

Die Lagoa de Fogo und Ribeira Grande standen auf dem Programm des nächsten Tages. Auf dem Weg dorthin mach-

ten wir Halt in einem Bioreservat mit der Caldeira Velha. Mitten im Wald wird ein gemauertes Becken mit heißem Wasser gespeist und auch hier ließen wir uns das Badevergnügen nicht nehmen. Das nächste Highlight folgte, als wir den Aussichtspunkt über der Lagoa do Fogo erreichten. Der „Feuersee“ liegt in einem Vulkankrater, der 1563 entstanden ist. Den phänomenalen Blick nutzten wir für ein Gruppenfoto. Weiter ging es talwärts nach Ribeira Grande, das zu den ältesten Ortschaften der Azoren gehört. Der gleichnamige Fluss schlängelt sich durch den Ort und wurde in die Gestaltung des Jardim Publico (öffentlicher Garten) miteinbezogen. Der Hauptplatz des Ortes besticht durch seine bunten Blumenbeete und die großen Eisenholzbäume. Weiter ging es zu Cha Gorreana, einer Teeplantage. Die Azoren sind die einzige Region in Europa, in der Tee angebaut wird. Cha Gorreana baut auf 70 Hektar Tee an, hergestellt werden grüner und schwarzer Tee. Wir konnten sowohl die Felder als auch die Weiterbearbeitung bis zur Teeherstellung besichtigen und durften am Ende beide Tees probieren.

Der siebte Tag stand wieder ganz im Zeichen von Parks und Gärten. Ponta Delgada hat hiervon viele zu bieten und vier von ihnen waren unsere Ziele. Der Jardim José do Canto ist der botanische Garten der Stadt. Der 6 ha große Park

wurde von Engländern geplant und gestaltet und beherrbergt mit über 6000 verschiedene Arten eine der außergewöhnlichsten Pflanzensammlungen Portugals. Sehenswert sind unter anderem der Papierbaum (*Melaleuca linariifolia*), Madeira Lorbeer (*Ocotea foetens*), Weinende Myrte (*Waterhousea floribunda*), Steineiche (*Quercus rotundifolia*) oder *Ficus macrophylla* mit beeindruckenden Luftwurzeln. Der nächste Garten war der Palastgarten von Sant'Ana. Der Palast, der im Garten liegt, ist der offizielle Sitz des Regierungspräsidenten. Den herrlichen Sonnenschein nutzten wir zu einer kurzen Siesta auf einer der Wiesen im Park. Die Mittagspause verlegten wir kurzerhand in den nächsten Garten, der auf dem Programm stand. So begann die Besichtigung des Garten von Antonio Borges mit einem Picknick. Der 2,5 Hektar große Park wurde bereits im 19. Jahrhundert angelegt und besticht vor allem durch seinen alten Baumbestand. Kleine Wasserkanäle durchziehen den Park, die als Bewässerungssystem dienen und die kleinen Teiche miteinander verbinden. Die riesigen Luftwurzeln eines *Ficus macrophylla* nutzen wir wieder

für ein Gruppenfoto – wo wären Gärtner auch besser aufgehoben? Der letzte Garten war der Garten der Universität von Ponta Delgada. Bevor er Teil des Campusgeländes wurde, war es ein Privatgarten. Araukarien (*Araucaria columnaris*), zweihäusige Kermesbeeren (*Phytolacca dioica*), Schraubenbäume (*Pandanus utilis*), Eukalyptusbäume und Steineiben sind hier angepflanzt.

Tag acht brachte uns zur Quinta do Bom Despacho in Ponta Delgada. Auf einem historischen Anwesen aus dem 17. Jahrhundert haben die Besitzer die Quinta (portugiesisch für Finca) in ein kleines Hotel umgebaut. Das Konzept basiert auf ökologischer, nachhaltiger Lebensweise und Selbstversorgung. So werden im Garten des Anwesens verschiedene Obstarten wie Melonenbirne, Pfirsiche, Granatapfel, Mango, Wal- und Haselnuss, Tomarillo, Avocado, Guaven, Quitten sowie Süßkartoffeln angebaut. Des Weiteren gibt es einen Garten der Sinne, hier werden verschiedene Duftpflanzen gezogen (Basilikum, Jasmin, Liebstock, Bohnenkraut, Knollensellerie). Auch einheimische Pflanzen werden angebaut, sie sollen einen na-

türlichen Schutz zur nahen Straße bilden und als Lärmschutz dienen. Nach einem Mittagessen mit azorischen Leckereien ging es zurück in die Stadt.

Unser vorletzter Tag stand ganz im Zeichen von Obst und seiner Verwendung. Wir fuhren nach Ginetes und besuchten eine Obstplantage. Weiße Feigen, Quitten und *Physalis* stellen die Hauptanbausorten dar. Des Weiteren werden Mini-Guaven, Weintrauben und Zuckermais angebaut. Das Obst wird zu Marmelade, Mus und Likör weiterverarbeitet. Auch Riesenkürbisse, Tomaten und roter Pfeffer werden angebaut und anschließend zu Gemüsepasten verarbeitet. Bevor wir die Marmeladenfabrik besichtigten machten wir noch einen Abstecher bei einem Imker. Mit seinen 80 Bienenvölkern kann er ganzjährig Honig produzieren, die Hauptzeit ist im Frühjahr. Auf den Azoren kann ein einzigartiger Honig hergestellt werden, aus den Blüten von *Pittosporum*. Weiter ging es zu einer Farm, auf der wir in die traditionelle Brotherstellung eingeweiht wurden. Wir bekamen ein traditionelles azorianisches Mittagessen mit Bohneneintopf, Rindfleisch, Fisch und Kuchen zum Dessert. Derart gestärkt ging es weiter zur Marmeladenfabrik Quintal dos Acores. Hier werden in Handarbeit Marmeladen und Gemüsepasten und -soßen hergestellt. Die 10 Angestellten kochen die Marmelade oder Tomatensoßen, füllen die Gläser von Hand, etikettieren von Hand und verpacken die Ware. Eigene LKW übernehmen den Transport. Verkauft wird bisher auf den 9 Inseln der Azoren sowie nach USA und Kanada. Seit neuestem wird auch nach Europa exportiert. Nach der Verkostung der verschiedenen Produkte machten wir uns wieder auf den Heimweg.

Den Vormittag unseres letzten Tages verbrachten wir an Bord eines Katamarans, der uns auf den Atlantik vor der Insel brachte. Whale watching war angesagt und das Glück war uns hold. Das Wetter war gut, die Wellen nicht so hoch und schon bald waren wir umgeben von



Gruppenbild mit Ficus.

Zwiebelpflanzen im Winter

Unter der Erde ist mächtig was los!

Während Eis und Schnee die Erde bedecken, bereiten sich die Frühlingsboten auf ihr Wachsen vor.

„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche // Durch des Frühlings holden, belebenden Blick“ - wer kennt es nicht, das Zitat aus Goethes Faust. Aber was passiert eigentlich davor? Während Eis und Schnee die Erde bedecken, ist darunter schon mächtig etwas los. Blumenzwiebeln stehen in den Startlöchern und bereiten sich vor. Was hier abläuft, erklärt uns Laura Fasholz aus Essen am Beispiel der Tulpe:

„Das Beet sollte keine Staunässe entwickeln während die Zwiebel drin gebettet ist. Ideal ist humusreicher, durchlässiger Boden. Schwere Böden werden mit Sand bearbeitet. Die Pflanzzeit findet im Herbst bis vor den ersten Frost statt. Das Erdloch sollte tief genug sein, sodass man als Faustregel sagt, „dreifache Zwiebelstärke“ sollte übereinander in das Pflanzloch passen.

Die Zwiebel muss Frost mitbekommen. Wenn die Bodentemperatur auf längere Zeit unter beispielsweise 5 Grad bleibt, entsteht ein Vegetationsstopp. Das vorzeitige Keimen unter ungünstigen Bedingungen wird verhindert, auch Endodormanz genannt.

Wenn im Frühjahr der Frost nachlässt, die Tage wieder wärmer werden und es mehr Sonnenschein gibt, beginnt die Ecodormanz. Der Boden hat eine konstante Temperatur von über 10 Grad. Die Zwiebel fängt an zu sprießen, wird dadurch auch weniger frosttolerant. Eine nachwirkende Frostwelle macht der



gerade erst gekeimten Zwiebel nichts aus. Wenn jedoch schon ein Stängel wächst so gibt es Frostschäden, die Blüte für die Saison fällt weg und die Zwiebel kann Schaden mit sich tragen.

Nach der Blütezeit des Zwiebelgewächses können kleine Tochterzwiebeln an der Hauptzwiebel entstehen. Diese kann man von der Hauptzwiebel trennen und als neues Zwiebelge-

wächs pflanzen. Die Tochterzwiebel unterscheidet sich genetisch nicht von der Hauptzwiebel. Dieses Prozedere gehört zur vegetativen Vermehrung.“

Wir sehen also: Bevor wir uns am Anblick der Frühlingsboten erfreuen können, passiert unter der Erde so Einiges.

Text: Laura Fasholz
Foto: Tobias Szczepanski

Als mittelständisches Handelsunternehmen und Hersteller von wetterfesten Etiketten mit fünf Standorten in Deutschland, drei Tochterfirmen im Ausland und über hundert Mitarbeitern beliefern wir Baumschulen und die „Grüne Branche“ mit mehr als 5.000 verschiedenen Spezial-Bedarfsartikeln.



Wir suchen für Sommer 2018 für unseren Hauptsitz in Rellingen, sowie für unsere Niederlassungen in Westerstede und Langenau je eine/n Auszubildende/n zum/zur

Groß- und Außenhandelskaufmann/-frau

Sie haben vorzugsweise Abitur, guten Realschulabschluss und/oder bereits eine abgeschlossene Ausbildung als Gärtner bzw. Gärtnerin, mögen den direkten Kundenkontakt, sind zuverlässig und schätzen eigenverantwortliches Arbeiten.

Nach der Ausbildung werden wir Sie in Ihrer fachlichen Entwicklung weiter begleiten und bei Bewährung erfolgsversprechende Perspektiven anbieten.

Wenn Sie in einem angenehmen Arbeitsklima viel Positives mit uns bewegen wollen, schicken Sie bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an: personal@hermann-meyer.de oder per Post an:

Hermann Meyer KG -Personalabteilung- Halstenbeker Weg 100, 25462 Rellingen

HERMANN MEYER KG
25462 RELLENGEN
Halstenbeker Weg 100
Fon 041 01/49 09 0
mail@meyer-shop.com

26655 WESTERSTED
Neukamp 1
Fon 044 88/84 90 0
wst@meyer-shop.com

47877 WILlich
H.-M.-Schleyer-Str. 19
Fon 021 54/49 87 60
wil@meyer-shop.com

01683 NOSSEN
Ahornweg 2
Fon 03 52 42/4 13 0
nos@meyer-shop.com

89129 LANGENAU
Thomas-Dachser-Str. 7
Fon 073 45/93398 0
lan@meyer-shop.com

Kontrollfragen zum Thema „Rechte und Pflichten“

1. Was versteht man unter einem Leistungsverzeichnis?
 - Begriff aus dem Arbeitsrecht. Bezeichnung für das Zeugnis, das der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer bei Wechsel des Arbeitsplatzes zu erstellen hat.
 - Begriff aus der Betriebswirtschaft. Auflistung der in einem Jahr produzierten Pflanzen.
 - Begriff aus dem Rentenrecht. Auflistung der Beiträge, die man im Laufe der Zeit in die Rentenversicherung eingezahlt hat.
 - Begriff aus dem Garten- und Landschaftsbau. Das Leistungsverzeichnis ist ein schriftliches Verzeichnis über die Leistungen, die der spätere Auftragnehmer (auf einer Baustelle) für den Auftraggeber erbringen soll.

2. Was ist richtig?
 - Für die Rechtsgültigkeit eines Arbeitsvertrages bedarf es der Schriftform.
 - Ein Arbeitsvertrag kann auch durch schlüssiges Handeln zustande kommen.
 - Widersprechen sich Gesetze, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen, so geht die höhere Rechtsquelle der niedrigeren und im Allgemeinen die dem Arbeitnehmer günstigere der ungünstigeren vor.
 - Arbeitsrechtliche Bestimmungen finden sich auch im „Bürgerlichen Gesetzbuch.“

3. Wie nennt man die rechtliche Grundlage eines Arbeitsverhältnisses?
 - Arbeitserlaubnis
 - Fahrerlaubnis
 - Tarifvertrag
 - Arbeitsvertrag

4. Wann kann ein Auftraggeber eine Schlussrechnung ablehnen und den GaLaBauer zur Aufstellung einer neuen Rechnung auffordern?
 - Wenn die Schlussrechnung Rechtsschreibfehler enthält.
 - Wenn die Arbeiten, die gemäß Leistungsverzeichnis über Wiegekarten - also nach Tonnen beispielsweise - abzurechnen sind, nicht mit Wiegekarten belegt sind.
 - Wenn der Schlussrechnung keine schlüssigen Massenberechnungen und Aufmaße beigelegt sind.
 - Wenn dem Auftraggeber die Höhe der Schlussrechnung zu hoch erscheint.
 - Wenn die Leistungen nicht termingerecht fertig gestellt wurden.

5. Was ist im Zusammenhang mit den Rechten und Pflichten die ein Berufsausbildungsvertrag mit sich bringt richtig?
 - Wenn man ständig die Werkzeuge und Maschinen anderen säubern muss, ohne sie selbst benutzt zu haben, ist dies durch die Ausbildungsordnung nicht gedeckt.
 - Das Führen von schriftlichen Ausbildungsnachweisen (des Berichtsheftes) ist eine Zulassungsvoraussetzung für die Abschlussprüfung. Eine Benotung in der Form, dass sie in das Ergebnis der Abschlussprüfung zu einem bestimmten Teil einfließt, ist nicht zulässig.
 - Der Chef kann verlangen, dass lange Haare abgeschnitten werden müssen. Weigert sich der Auszubildende kann dem Auszubildenden fristlos gekündigt werden.
 - Auszubildenden dürfen nur Aufgaben übertragen werden, die dem Ausbildungszweck dienen und ihren körperlichen Kräften angemessen sind.

6. Was ist richtig?
 - Eine Kündigung aus wichtigem Grund ist unwirksam, wenn die ihr zugrunde liegenden Tatsachen dem zur Kündigung Berechtigten bereits länger als zwei Wochen bekannt sind.
 - Jede Kündigung nach Ende der Probezeit muss schriftlich erklärt werden.
 - Im Berufsausbildungsvertrag ist die Vereinbarung einer Weiterbeschäftigung nach Beendigung des Berufsausbildungsverhältnisses unzulässig.
 - Werden Auszubildende im Anschluss an das Berufsausbildungsverhältnis beschäftigt, ohne dass hierüber ausdrücklich etwas vereinbart worden ist, so wird damit ein Arbeitsverhältnis auf unbestimmte Zeit begründet.

7. Vor was schützt das Arbeitsrecht den Arbeitnehmer?
 - Gesundheitlichen Gefahren
 - Vor wirtschaftlichen Nachteilen
 - Vor wirtschaftlichen Vorteilen
 - Vor sozialen Vorteilen

8. Wie alt muss man sein um einen Arbeitsvertrag rechtskräftig zu unterschreiben?
 - 16
 - 18
 - 21
 - 14

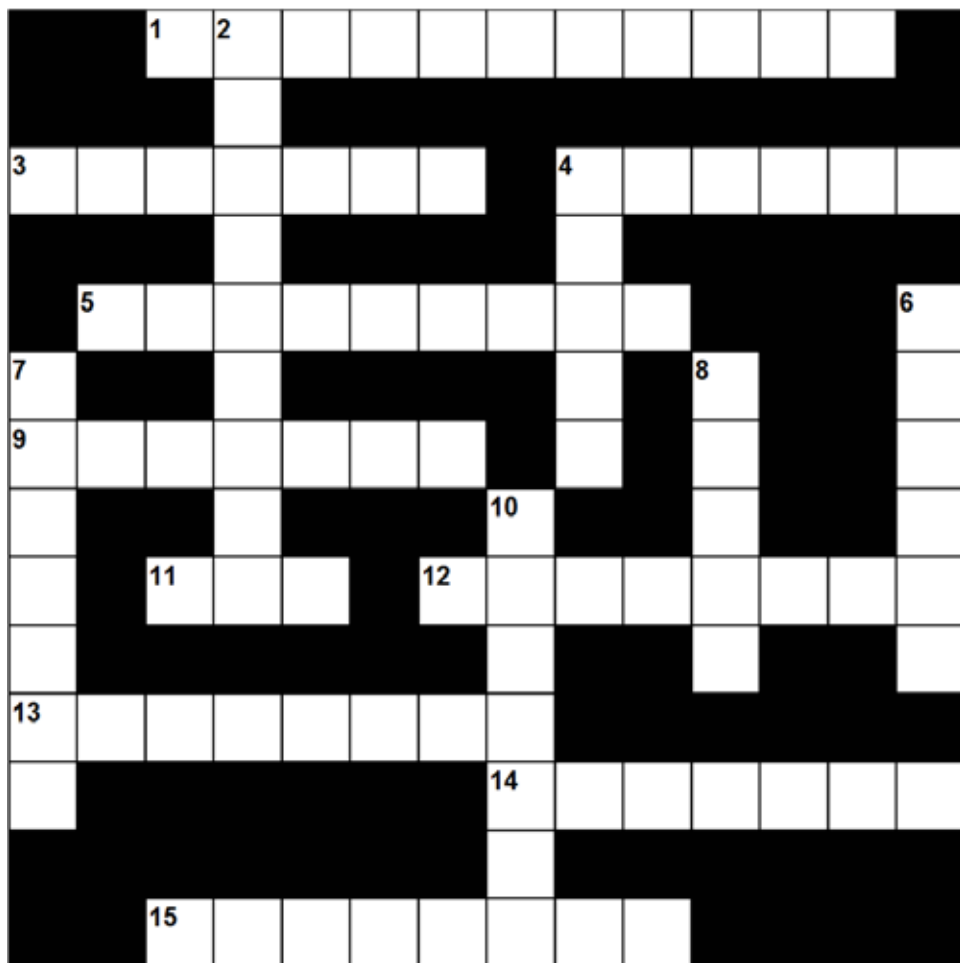
Die Kontrollfragen und noch viel mehr findest Du unter www.azubikolleg.de

Auflösung der Kontrollfragen von Oktober

1 *Pinus* **2** Ahorn **3** *Acer pseudoplatanus*, Berg-Ahorn **4** gegenständig **5** *Mahonia aquifolium*, *Viburnum rhytidophyllum*, *Rhododendron catawbiense* **6** *Acer japonicum 'Aconitifolium'*, Aronia-Arten, Hamamelis-Arten, *Liquidambar styraciflua*, *Parrotia persica*, *Phellodendron amurense*

RÄTSEL

Rechte und Pflichten



Waagrecht

1. Diese Anzeige kann bei einer Vertragsstrafe aus den Schwierigkeiten helfen
3. Werden vom Bauherrn oft noch Jahre nach der Bauabwicklung angemeldet
4. Ist bei rechtzeitiger Zahlung möglich
5. Sieht die VOB als Regel bei der Abnahme vor
9. Rechtlicher Dreh- und Angelpunkt im Bauablauf
11. Bilden Teil C der VOB (Kurzform)
12. Ein Muss bei mangelhafter Vorunternehmerleistung
13. In der VOB nie erwähnt, bei den Bauherrn gefürchtet
14. Wichtiger Bestandteil einer Rechnung
15. Nach so vielen Tagen muss der Bauherr eine Abschlagsrechnung begleichen

Senkrecht

2. Bei Bauherrn beliebte Form der Sicherheitsleistung
4. Regelfrist in Werktagen für die Prüfung eines Regiezettels
6. Manchmal werden Mängel auf dieser Basis beseitigt
7. Wichtiger Beitrag des Bauherrn zur Bauleistung
8. Prozentuale Obergrenze bei Vertragsstrafen
10. Wird im Teil A der VOB geregelt

Lernen soll Spaß machen!

Dies gelingt mit den Lernhilfe-CDs von Peter Weyman

Auflösung des Rätsels von Oktober

Waagrecht: **1** gegenständig **4** *globosum* **5** Amerika **6** 'Elsrijk' **7** *platanum* **11** *rubrum* **14** 'Columnare'
15 Mehltau **18** kalkhaltig **19** *griseum* **20** feucht **21** *pensylvanicum* **22** Sämlinge **23** rot
Senkrecht: **1** *ginnala* **2** 'Dissectum' **3** 'Wieri' **8** maple **9** grün **10** *pseudoplatanus* **12** *saccharinum* **13** *capillipes* **16** *campestre* **17** *negundo*

Der Weg zum Gartenentwurf



Mit einem gut durchdachten maßgeschneiderten Gartenentwurf erreichen Sie Kopf und Herz Ihrer Kunden. Das Buch gibt Ihnen eine praktische Anleitung zum Entwurf von Privatgärten. Von der Analyse vor Ort mittels Fotos, Checkliste und erstem Bauherrengespräch über die Analyse vom Schreibtisch bis hin zur Ideenfindung und letztendlichen Erstellung des Entwurfsplanes werden Ihnen die einzelnen Phasen detailliert erläutert. Es folgen viele Beispiele für stilunabhängige Entwurfsprinzipien, zum Beispiel beim Hausneubau, der Sanierung des Gartens, der Eingangsgestaltung, der Schaffung von Sitzplätzen, Mauern, Treppen, Spielflächen, der Einbeziehung von Wasser, Kunst und nicht zuletzt von Pflanzen.

Der Weg zum Gartenentwurf

Von Ina Timm.

2017. 136 Seiten, 75 Farbfotos, 45 farbige Zeichnungen, 1 Tabelle, gebunden, 34,90 €.

Eugen Ulmer KG, Stuttgart
ISBN 978-3-8001-3344-4

Baumpflege Heute



Im Mittelpunkt des Buches steht das Ziel, einen gesunden und verkehrssicheren Baumbestand zu erhalten bzw. zu schaffen, vor allem unter erschwerten Standortbedingungen.

„Baumpflege Heute“ erschließt das theoretische Wissen über das Wesen Baum, seine Funktion und seine Krankheit, damit Praktiker die notwendigen Pflegemaßnahmen einleiten und durchführen können. Hinweise zu Gesetzen und Vorschriften, Veröffentlichungen und Literatur zur Bedeutung des Baumes auf den Gebieten der Ökologie, Landschaftsgestaltung und Kultur sowie ein ausführliches Stichwort- und Tabellenverzeichnis runden das Buch ab.

Baumpflege Heute

Von Prof. Dr. habil. Siewniak und Dietrich Kusche.

5. völlig überarbeitete u. erweiterte Auflage 2009. 268 Seiten, 266 zweifarbige Strichzeichnungen, fester Einband 74,00 €.

Patzer Verlag GmbH & Co. KG, Berlin
ISBN 978-3-87617-115-9

DENK NEU



Die Themen, die Unternehmen bewältigen müssen, wird immer größer, die Komplexität nimmt zu. Umso wichtiger ist es, Panikmache von den wirklichen Bedrohungen unterscheiden zu können und Prioritäten richtig zu setzen.

Immaterielle Vermögenswerte bestimmen in Zukunft bis zu 90 % des Marktwertes eines Unternehmens. Doch wie kommt Spirit in meinen Betrieb? Wie kalibriere ich meine Betriebsstrukturen so, dass sie zukunftsfähig sind? Wie erschaffe ich eine Unternehmenskultur, die begeistert?

Die Autoren zeigen Wege und Möglichkeiten, die Herausforderungen des Wirtschaftswandels zu stemmen und Unternehmen sicher für die Zukunft aufzustellen.

DENK NEU - 21 1/2 pragmatische Impulse wie Unternehmen auf Kurs bleiben

Von Thomas Pütter und Ines Eulzer.
1. Auflage 2017. 268 Seiten, 24,95 €.
BusinessVillage GmbH, Göttingen
ISBN 978-3-86980-371-5



Pollen-Vorhersage

Pollen-Vorhersage - die App für schnellen und einfachen Zugriff auf die Pollenflug Gefahrenindex Vorhersage des Deutschen Wetterdienstes für Deutschland mit Push-Benachrichtigungen für die Pollenflugbelastung (täglich) und den Pollenflugkalender (regelmäßig) sowie historische Daten.

Mit dieser App können Sie auf die 27 regionalen Pollenflug Vorhersagedaten des DWD für Deutschland inklusive der Vorhersagekarten zugreifen. Der

DWD bietet eine 2 Tage Vorhersage für 8 verschiedene Arten von Pollen an - Hasel, Erle, Birke, Gräser, Roggen, Beifuss, Ambrosia und Esche.

Die Push-Benachrichtigungen informieren Sie täglich über die aktuelle Situation der fliegenden Pollen. Sie können die Benachrichtigungen für jeden Ort und für jede Polle separat anpassen. Die Benachrichtigungen des Pollenflugkalenders informieren Sie, wenn neue Blütezeiten der Pollen begonnen haben.

Für den schnellen Überblick der deutschlandweiten Pollenflugvorhersage stehen Ihnen die Deutschlandkarten des DWD sowie interaktive Vorhersagekarten zur Verfügung.

Die kostenlose App gibt es für iOS und Android.



Junggärtner-App

Willst Du wissen, welche Veranstaltungen bei den Junggärtnern demnächst vor der Tür stehen? Dann hol Dir die kostenlose Junggärtner-App. Mit ihr bist du immer up to date und verpasst keine Highlights mehr. Im Veranstaltungskalender findest Du die bevorstehenden Termine und kannst von der App direkt zur Anmeldung weitergeleitet werden.

Du bekommst die kostenlose App für iOS und Android im App Store und bei Google play.

IMPRESSUM

Impressum:

Herausgeber und Verleger:

Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ),
Gießener Str.47, 35305 Grünberg,
Tel.: 0640191 01 79, Fax: 0640191 01 76,
E-Mail: info@junggaertner.de

Redaktionelle Verantwortung:

Caroline Pantke

Satz und Gestaltung: Caroline Pantke

Anzeigenverwaltung: Sandro Beutnagel, Larissa Ruppenthal

Bezugspreis: 3,25 Euro, im Mitgliedsbeitrag enthalten

Druck: Strube Druck & Medien OHG

Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg

Tel.: 05662 94 870, Fax: 05662 94 87 287

Erscheinungsweise: Vierteljährlich (jeweils Anfang
Januar, April, Juli und Oktober)

Auflage: 3.500 Exemplare

Titelbild: Stubenberg am See (János Korom Dr.

Thank you for 10 Million views/flickr.
com, CC BY-SA), bearbeitet

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.
Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer
Gewalt, besteht kein Anspruch auf Rückerstattung
oder Nachlieferung.

Herstellung und Druck wurde durch die Landwirt-
schaftliche Rentenbank gefördert!



rentenbank



Sie suchen für Ihr Unternehmen einen jungen, engagierten und motivierten Menschen mit einer Gärtnerausbildung?

Sie bieten für interessierte junge Menschen einen Praktikumsplatz im Gartenbau an?

Sie möchten Ihr Unternehmen, Ihre Schule, Ihre Fortbildungsmöglichkeiten etc. beim gärtnerischen Berufsnachwuchs bekannter machen?

Dann nutzen Sie das Junggärtner-info und veröffentlichen in einer der nächsten Ausgaben Ihre Anzeige.

Preise und Anzeigenformate erfahren Sie auf
unserer Homepage junggaertner.de
unter „Mediadaten“ oder telefonisch unter
0640191 01 79.

Wir freuen uns über unaufgefordert eingesandte
Manuskripte. Der Abdruck erfolgt honorarfrei.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Mei-
nung des Verfassers wider, nicht die der Redaktion.
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge redaktionell
zu bearbeiten und Leserbriefe sinngemäß zu kürzen.

 **Junggärtner**

Weiterbilden. Weiterkommen.



Besuchen Sie uns auf der IPM –
Halle 3/Stand 3C57!



So säen Sieger aus



Jungpflanzen brauchen wie Junggärtner auf sie abgestimmte Bedingungen, um über sich hinauszuwachsen. Unsere Substrate sind exakt auf verschiedenste Anwendungen im Gartenbau angepasst. Zum Topfen, Säen, Stecken und Pikieren.

- Computergesteuerte Mischtechnik
- Entwickelt mit Instituten aus dem Gartenbau
- Auch für Bioanbau

www.einheitserde.de

„SCHLUSS MIT DEM VERSTECKSPIEL!“

ZEIGE UNS ENDLICH DEIN GARTENTALENT. WIR ZÄHLEN BIS ZEHN.

Möchtest Du auch am Erfolg eines innovativen Züchters und Jungpflanzenproduzenten mitarbeiten? Wir bieten Dir Aufstiegschancen und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserem münsterländischen Familienunternehmen – egal ob als Azubi, ausgebildeter Gärtner, Meister, Techniker, Bachelor oder Master. Hier findet Ihr sichere Arbeitsplätze für alle Qualifikationen. Den „Weltenbummlern“ unter Euch bieten wir an unseren Standorten in Großbritannien und Polen attraktive Entwicklungsmöglichkeiten.

Bewerbe Dich jetzt und wachse mit uns!



JETZT BEWERBEN!

Weitere Infos findest
Du online unter:
karriere.volmary.com

Volmary[®]

GROW FOR GOLD



www.volmary.com

LUST AUF FRÜHLING

BESUCHEN SIE UNS!
23.-26. Januar

IPM
2018
Mit Unterstützung
des Bundesministeriums
für Ernährung und Landwirtschaft

Halle 1.0
Stand 1B42



regional . saisonal . international

Blumengroßmarkt Köln eG

Karlsruher Str. 69 - 50735 Köln - T 0221 976566-0 - bgm-koeln.de - Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 5 bis 9 Uhr